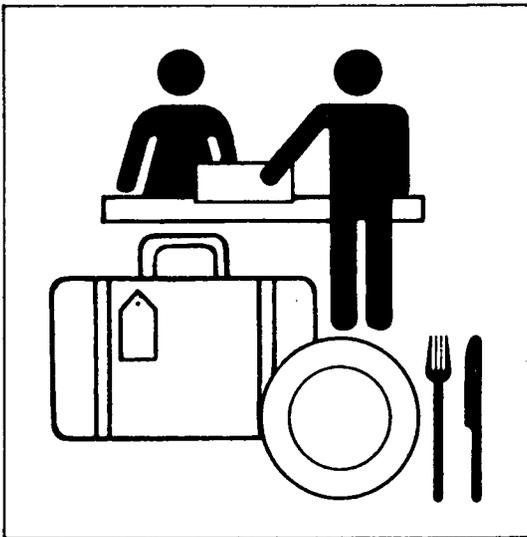


Statistisches Bundesamt

Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus



Fachserie **6**

Reihe 7.1

Beherbergung im Reiseverkehr sowie
Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Mai 1998

Statistisches Bundesamt
Bibliothek - Dokumentation - Archiv

**METZLER
POESCHEL**

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden



Fachliche Informationen zu dieser Veröffentlichung können Sie direkt beim Statistischen Bundesamt erfragen:
Gruppe V A, Telefon: 06 11 / 75 22 79 oder Fax: 06 11 / 75 39 69

Verlag: Metzler-Poeschel, Stuttgart

Verlagsauslieferung: SFG – Servicecenter Fachverlage GmbH
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: 0 70 71 / 93 53 50
Telefax: 0 70 71 / 3 36 53
Internet: <http://www.s-f-g.com>
E-Mail: staba@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich

Erschienen im August 1998

Preis: DM 12,20

Bestellnummer: 2060710 - 98105

Recyclingpapier aus 100 % Altpapier.



Daten aus dieser Veröffentlichung sind auch in unserer Datenbank STATIS-BUND als Zeitreihen gespeichert und können gegen Entgelt via Internet (www.statistik-bund.de/zeitreih/home.htm), auf Diskette, Magnetbandkassette oder CD-ROM bezogen werden.

Nähere Informationen dazu erhalten Sie telefonisch unter:

06 11 / 75 - 27 16 oder - 22 56 oder per Fax unter 06 11 / 72 40 00.



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: <http://www.statistik-bund.de>

oder bei unseren Allgemeinen Auskunftsdiensten

65180 Wiesbaden

- Telefon: 06 11 / 75 24 05
- Telefax: 06 11 / 75 33 30
- E-Mail: auskunftsdienst@stba.bund400.de

Zweigstelle Berlin

Postfach 276

10124 Berlin

- Telefon: 030 / 23 24 68 66
- Telefax: 030 / 23 24 68 72
- E-Mail: stba-berlin.infodienst@t-online.de

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 1998

Alle Rechte vorbehalten.

Es ist insbesondere nicht gestattet, ohne ausdrückliche Genehmigung des Statistischen Bundesamtes diese Veröffentlichung oder Teile daraus für gewerbliche Zwecke zu übersetzen; zu vervielfältigen, auf Microfilm/-fiche zu verfilmen oder in elektronische Systeme einzuspeichern.

Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-13683

Inhalt

Seite

Teil 1: Beherbergung im Reiseverkehr

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr	6
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	7
3	Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	
	Schaubilder: Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	10
	Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr	11
	Konjunkturelle Entwicklung der Zahl der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe	12

Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten nach:

1.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	14
1.2	Reisegebieten	16
1.3	Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen	19
1.4	Betriebsgrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	20
1.5	Gemeindeguppen und zusammengefaßten Gästegruppen	21
1.6	Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen	22
1.7	Ausgewählten Herkunftsländern	23

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung nach:

2.1	Ländern	24
2.2	Gemeindeguppen und Betriebsarten	25

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen nach:

3.1	Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen	28
3.2	Ausgewählten Herkunftsländern	30

4	Campingplätze und Stellplatzkapazität nach Ländern	31
---	--	----

Teil 2: Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

1	Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik	34
2	Definitionen und Begriffserläuterungen	35
3	Schaubilder: Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe	37
4	Entwicklung des Umsatzes und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe	38

Aktuelle Monatsergebnisse

1	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	40
2	Umsatzentwicklung im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen (prozentuale Veränderung)	41
3	Entwicklung der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe nach Wirtschaftszweigen	42

Gebietsstand

Die Angaben für **Deutschland** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand seit dem 3.10.1990.

Die Angaben für das **frühere Bundesgebiet** beziehen sich auf die Bundesrepublik Deutschland nach dem Gebietsstand bis zum 3.10.1990; sie schließen Berlin-West ein.

Die Angaben für die **neuen Länder und Berlin-Ost** beziehen sich auf die Länder Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen sowie auf Berlin-Ost.

Zeichenerklärung

-	=	nichts vorhanden
0,0	=	mehr als nichts, aber kleiner als die Hälfte (des absoluten Betrages) der kleinsten nachgewiesenen Einheit
.	=	Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
x	=	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll (z.B. bei Vorjahresvergleichen ohne Basiswert)
-	=	aus technischen Gründen sind nur die Minusveränderungen gekennzeichnet, andernfalls liegt eine Zunahme vor
**	=	Veränderungsrate ist größer 999 %
...	=	Angaben fallen später an

Hinweis:

Wegen der Durchführung von Rück-Korrekturen können bei der Aufrechnung einzelner Monate Abweichungen zur ausgedruckten Jahresteilsumme entstehen.

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Ämter der Länder unter der Kennziffer G IV 1 veröffentlicht.

Teil 1

Beherbergung im Reiseverkehr

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr

Rechtsgrundlage

Die monatlichen Erhebungen im Rahmen der "Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr" beruhen auf der am 1. Januar 1981 in Kraft getretenen Rechtsgrundlage, dem Beherbergungsstatistikgesetz von 1980¹⁾. Hiernach (§ 2) sind zu erfassen:

1. Die Anzahl der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen, bei Gästen mit Wohnsitz oder gewöhnlichem Aufenthalt außerhalb des Geltungsbereichs des Gesetzes in der Unterteilung nach Ländern,
2. die Anzahl der im Berichtsmonat angebotenen Fremdenbetten und Wohneinheiten sowie auf Campingplätzen die Anzahl der Stellplätze.

Der Berichterstattung unterliegen alle Beherbergungsstätten, die mehr als acht Gäste gleichzeitig vorübergehend beherbergen können (§ 5); auskunftspflichtig sind die Inhaber oder Leiter der Beherbergungsstätten (§ 6 Abs. 1).

Abgrenzung des Erhebungsumfangs

Nach Wortlaut und Zielsetzung des Beherbergungsstatistikgesetzes kommt es für die Berichtskreiszugehörigkeit der Beherbergungsstätten weder auf die Gewinnerzielungsabsicht des Betriebs noch auf den Aufenthaltszweck der Gäste an. Ebenso wenig ist maßgebend, ob die Gästebeherbergung betrieblicher Haupt- oder nur Nebenzweck ist. Entscheidend ist lediglich, daß auf Dauer mindestens neun Unterbringungsmöglichkeiten angeboten werden, die für die Beherbergung von Reisenden, d.h. Personen bestimmt sind, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten.

¹⁾ Gesetz über die Statistik der Beherbergung im Reiseverkehr (Beherbergungsstatistikgesetz - BeherbStatG) vom 14. Juli 1980 (BGBl. I Nr. 38 S. 953 f.); zur bis 1980 geltenden Rechtsgrundlage, siehe Gesetz über die Statistik des Fremdenverkehrs in Beherbergungsstätten (FremdVerkStatG) vom 12. Januar 1960 (BGBl. I Nr. 2, S. 6) in der durch § 11 Abs. 1 Handelsstatistikgesetz vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733) geänderten Fassung.

Die Abgrenzung der statistischen Einheiten richtet sich im wesentlichen nach der Systematik der Wirtschaftszweige. Danach werden unabhängig vom wirtschaftlichen Schwerpunkt des Unternehmens oder des Betriebs alle fachlichen Betriebsteile erfaßt, die - für sich genommen - dem Bereich des Beherbergungsgewerbes zuzuordnen wären.

Der gesetzlich vorgeschriebene Erfassungsbereich der Beherbergungsstatistik ist aber mit dem gewerblichen Sektor nicht deckungsgleich. Er unterschreitet ihn durch Ausklammerung der ebenfalls dem Beherbergungsgewerbe zuzurechnenden "Privatquartiere"; er geht über ihn hinaus durch die Einbeziehung von Unterkunftsstätten, die wirtschaftssystematisch und funktionell anderen Dienstleistungsbereichen (z.B. Heilstätten und Sanatorien; Schulungsheime) oder institutionell anderen als dem Unternehmenssektor zugerechnet werden (z.B. Erholungs- und Ferienheime gemeinnütziger Träger; Jugendherbergen).

Bezüglich der Campingplätze legt die Zielsetzung der Beherbergungsstatistik - trotz des Fehlens einer inhaltlichen Begrenzung des Begriffs "Reiseverkehr" in der Rechtsgrundlage - eine Einengung auf den Bereich des Urlaubscampings nahe. Der hiergegen abzugrenzende Dauercampingbereich ist grundsätzlich dem Naherholungsverkehr und nicht dem Reiseverkehr zuzurechnen. Campingplätze mit (in der Regel) bis zu drei Stellplätzen werden nicht erfaßt, da sie nach den Campingplatzverordnungen der Bundesländer keiner Genehmigungspflicht unterliegen.

Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Die Erfassung der Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in der Gliederung nach Herkunftsländern zielt auf die Erhebung von Angaben über Umfang und Struktur des mit der Unterbringung in größeren Beherbergungsstätten verbundenen Reiseverkehrs in der Bundesrepublik Deutschland ab. Dabei kann die Zahl der Gästeankünfte als Indikator für die Zahl der Reisenden angesehen werden, ist mit dieser jedoch insoweit nicht identisch, als innerhalb eines Berichtszeitraumes Quartierwechsel (z.B. bei Rundreisen von Auslandsgä-

sten durch mehrere Bundesländer) vorkommen können, die zu Mehrfachzählungen derselben Personen führen.

Aussagen über das tatsächliche Volumen des Reiseverkehrs sind möglich, wenn neben der Zahl der beteiligten Personen bzw. Reisefälle auch deren Reisedauer in die Betrachtung einbezogen wird. Zumindest indirekt geschieht dies durch die Erfassung der Gästeübernachtungen, deren Kenntnis auch deshalb besondere Bedeutung zukommt, weil sie unmittelbar mit den Angaben zur Beherbergungskapazität (Zahl der Gästebetten und Schlafgelegenheiten) verknüpft werden können. Aus den beiden Erhebungsmerkmalen "Zahl der Gästeankünfte" und "Zahl der Gästeübernachtungen" wird als weiteres Darstellungsmerkmal die "durchschnittliche Aufenthaltsdauer" abgeleitet, die aber nicht die Gesamtdauer der Reise - und damit bei Auslandsgästen auch nicht die Gesamtaufenthaltsdauer im Lande - widerspiegelt, sondern ausschließlich die betriebsbezogene Verweildauer angibt.

Die Untergliederung nach dem Herkunftsland der Gäste, die auf den Wohnsitz oder gewöhnlichen Aufenthalt (nicht die Nationalität) abstellt, liefert Angaben über die Struktur des grenzüberschreitenden Reiseverkehrs aus dem Ausland.

Angaben über das Angebot an Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten, Wohneinheiten sowie Stellplätzen (für den Urlaubsreiseverkehr) auf Campingplätzen dienen einem doppelten Zweck. Einerseits sollen sie erkennen lassen, ob und inwieweit der Beherbergungssektor auf Nachfrageschwankungen reagiert. Zum anderen werden mit ihrer Hilfe die jeweils nur im Abstand von sechs Jahren (Stichtage: 1. Januar 1981, 1. Januar 1987 sowie 1. Januar 1993) erhobenen Bestandsdaten überprüft.

Damit wird es auch möglich, Kennziffern für die Auslastung der Beherbergungskapazität sowohl bestands- als auch angebotsbezogen zu ermitteln. Ist die "durchschnittliche Auslastung aller vorhandenen Betten" ein wichtiger (realer) Koeffizient für die längerfristige Rentabilitätsbeurteilung, so kann die "durchschnittliche Auslastung der angebotenen Betten" als Maß für den Grad kurzfristiger Angebotsanpassungen angesehen werden, die insbesondere auch durch die Gestaltung der betrieblichen Öffnungszeiten erreicht werden. Die Berech-

nung dieser Meßziffern bezieht Betten in Wohneinheiten ein, wird aber für diese selbst - ebensowenig wie für die Stellplatzkapazität der Campingplätze - nicht durchgeführt.

Tabellenprogramm

Daten für Campingplätze werden getrennt nachgewiesen. Alle weiteren Ergebnisse beziehen sich auf Betriebsarten, die als "Beherbergungsstätten" zusammengefaßt sind. Hauptkriterium für die Zuordnung nach der "Systematik der Wirtschaftszweige" ist das tatsächliche Leistungsangebot einer Erhebungseinheit.

Bei der Darstellung nach Gemeindegruppen ist zu berücksichtigen, daß den "Sonstigen Gemeinden" auch Großstädte sowie Erholungsorte ohne Prädikat zugerechnet werden.

Erhebungsmethode

Die Beherbergungsstatistik wird dezentral erhoben und aufbereitet. Die hierfür zuständigen Statistischen Landesämter leiten ihre Landesergebnisse für die Bundesberichterstattung an das Statistische Bundesamt weiter, geben aber gleichzeitig eigene Berichte mit regional tiefer gegliederten Daten heraus.

2. Definitionen und Begriffserläuterungen

2.1 Erhebungs- und Darstellungsmerkmale

Beherbergung im Reiseverkehr: Unterbringung von Personen, die sich vorübergehend an einem anderen Ort als ihrem gewöhnlichen Wohnsitz aufhalten (Reisende). Ein Aufenthalt gilt - in Anlehnung an die melderechtlichen Vorschriften²⁾ - dann als "vorübergehend", wenn er die Dauer von zwei Monaten im allgemeinen nicht überschreitet. Der vorübergehende Ortswechsel kann durch Urlaub und Freizeit aber auch durch die Wahrnehmung privater und geschäftlicher Kontakte, den Besuch von Tagungen und Fortbildungsveranstaltungen, Maßnahmen zur Wiederherstellung der Gesundheit oder sonstige Gründe veranlaßt sein.

²⁾ Siehe § 16 Abs. 1 Melderechtsrahmengesetz (MRRG) vom 16. August 1980 (BGBl. I. S. 1429 ff.).

Ankünfte: Zahl der Meldungen von Gästen in einer Beherbergungsstätte innerhalb des Berichtszeitraums, die zum vorübergehenden Aufenthalt ein Gästebett belegten.

Übernachtungen: Zahl der Übernachtungen von Gästen, die im Berichtszeitraum ankamen oder aus dem vorherigen Berichtszeitraum noch anwesend waren.

Durchschnittliche Aufenthaltsdauer: Der als Quotient $\frac{\text{Übernachtungen}}{\text{Ankünfte}}$ errechnete Wert gibt die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste im Beherbergungsbetrieb an; sie kann rechnerisch, z.B. in Orten mit Sanatorien und Kurkrankenhäusern höher sein als die Zahl der Kalendertage des Berichtszeitraums.

Herkunftsländer: Für die Erfassung ist grundsätzlich der ständige Wohnsitz oder gewöhnliche Aufenthalt der Gäste maßgebend, nicht dagegen deren Staatsangehörigkeit (Nationalität).

Beherbergungsstätten: Betriebe, die nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, mehr als acht Gäste (im Reiseverkehr) gleichzeitig zu beherbergen. Hierzu zählen auch Unterkunftsstätten, die die Gästebeherbergung nicht gewerblich und/oder nur als Nebenzweck betreiben.

Betten und sonstige Schlafgelegenheiten: Der **Bestand** stellt ab auf die Normalbelegung, ohne Berücksichtigung behelfsmäßiger Schlafgelegenheiten (z.B. Schlafcouchen, Liegen, Kinderbetten), die bei Überbelegung zusätzlich zur Verfügung stehen. Das **Angebot** bezieht sich auf die am letzten Öffnungstag im Berichtsmonat tatsächlich angebotenen Beherbergungsmöglichkeiten.

Durchschnittliche Auslastung von Betten und sonstigen Schlafgelegenheiten: Rechnerischer Wert, der die prozentuale Inanspruchnahme der Übernachtungsmöglichkeiten (Bettentage) im Berichtszeitraum ausdrückt. Die Zahl der Bettentage wird bei der Auslastung des **Bestandes** durch Multiplikation mit der Zahl der **Kalendertage** des Berichtsmonats, bei der Auslastung des **Angebots** durch Multiplikation mit der Zahl der betrieblichen **Öffnungstage** ermittelt.

2.2 Gliederungsmerkmale

Reisegebiete: Gliederung nach nichtadministrativen Raumeinheiten, die in Zusammenarbeit mit den Statistischen Landesämtern erstellt wurde und sich im wesentlichen an die Zuständigkeitsbereiche der regionalen Fremdenverkehrsverbände und an naturräumliche Gegebenheiten anlehnt.

Gemeindegruppen: Zusammenfassung von Gemeinden (oder Gemeindeteilen) nach Arten der aufgrund landesrechtlicher Vorschriften verliehenen staatlichen Anerkennung (z.B. als Mineral- und Moorbad, Seebad, Luftkurort).

Beachte: Angaben der "Großstädte" (Gemeinden mit mindestens 100 000 Einwohnern) und der "Erholungsorte ohne Prädikat" sind in der Gruppe "Sonstige Gemeinden" enthalten.

Betriebsarten: Gruppierung der Beherbergungsstätten auf der Grundlage der Systematik der Wirtschaftszweige:

Hotels: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen ein Restaurant - auch für Passanten - vorhanden ist sowie in der Regel weitere Einrichtungen oder Räume für unterschiedliche Zwecke (Konferenzen, Seminare, Sport, Freizeit, Erholung) zur Verfügung stehen.

Gasthöfe: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen außer dem Gastraum in der Regel keine weiteren Aufenthaltsräume zur Verfügung stehen. Bei Gasthöfen übersteigt der Umsatz aus Bewirtung deutlich den aus Beherbergung.

Pensionen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Hotels garnis: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen höchstens Frühstück abgegeben wird.

Erholungs-, Ferien- und Schulungsheime: Beherbergungsstätten, die nur bestimmten Personenkreisen, z.B. Mitgliedern eines Vereins oder einer Organisation, Beschäftigten eines Unternehmens, Kindern, Müttern, Betreuten sozialer Einrichtungen zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nur an Hausgäste abgegeben werden.

Ferienzentren: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und nach Einrichtung und Zweckbestimmung dazu dienen, wahlweise unterschiedliche Wohn- und Aufenthaltsmöglichkeiten sowie gleichzeitig Freizeiteinrichtungen in Verbindung mit Einkaufsmöglichkeiten und persönlichen Dienstleistungen zum vorübergehenden Aufenthalt anzubieten. Als Mindestausstattung gilt das Vorhandensein von Hotelunterkunft und anderen Wohngelegenheiten (auch mit Kochgelegenheit); einer Gaststätte, von Einkaufsmöglichkeiten zur Deckung des täglichen Bedarfs und des Freizeitbedarfs sowie von Einrichtungen für persönliche Dienstleistungen, z.B. Massageeinrichtungen, Solarium, Sauna, Friseur, Tennis-, Tischtennis-, Kleingolf-, Trimm-Dich-Anlagen.

Ferienhäuser, -wohnungen: Beherbergungsstätten, die jedermann zugänglich sind und in denen Speisen und Getränke nicht abgegeben werden, aber Kochgelegenheit vorhanden ist.

Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnliche Einrichtungen : Beherbergungsstätten, mit in der Regel einfacher Ausstattung, in denen vorwiegend Angehörige bestimmter Personenkreise, z.B. Mitglieder eines Vereins oder einer Organisation, Jugendliche, aufgenommen werden und in denen Speisen und Getränke meist nur an Hausgäste abgegeben werden.

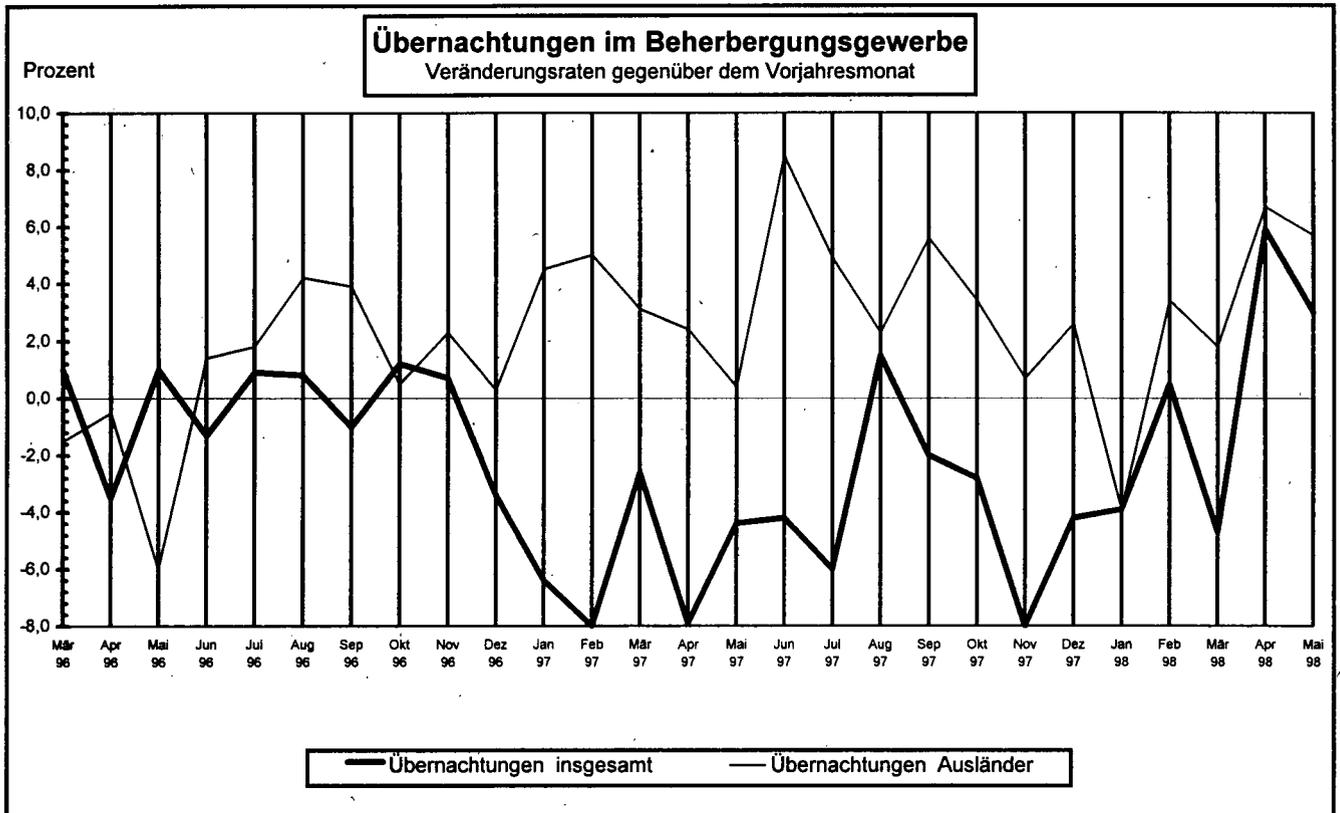
Sanatorien, Kurkrankenhäuser: Beherbergungsstätten unter ärztlicher Leitung ausschließlich oder überwiegend für Kurgäste. Als Kurgäste gelten Personen, die sich am Ort aufgrund ärztlicher Verordnung vorübergehend aufhalten mit dem Ziel der Erhaltung oder Wiederherstellung ihrer Gesundheit oder ihrer Berufs- oder Arbeitsfähigkeit und die die allgemein angebotenen Kureinrichtungen außerhalb der Beherbergungsstätte in Anspruch nehmen. Hierzu zählen auch Kinderheilstätten, Rehabilitations- oder ähnliche Krankenhäuser (Fachabteilungen anderer Krankenhäuser).

Campingplatz: Abgegrenztes Gelände, das jedermann zum vorübergehenden Aufstellen von mitgebrachten Wohnwagen oder Zelten zugänglich ist. Die Unterscheidung zwischen Urlaubs- oder Dauercamping knüpft an die ver-

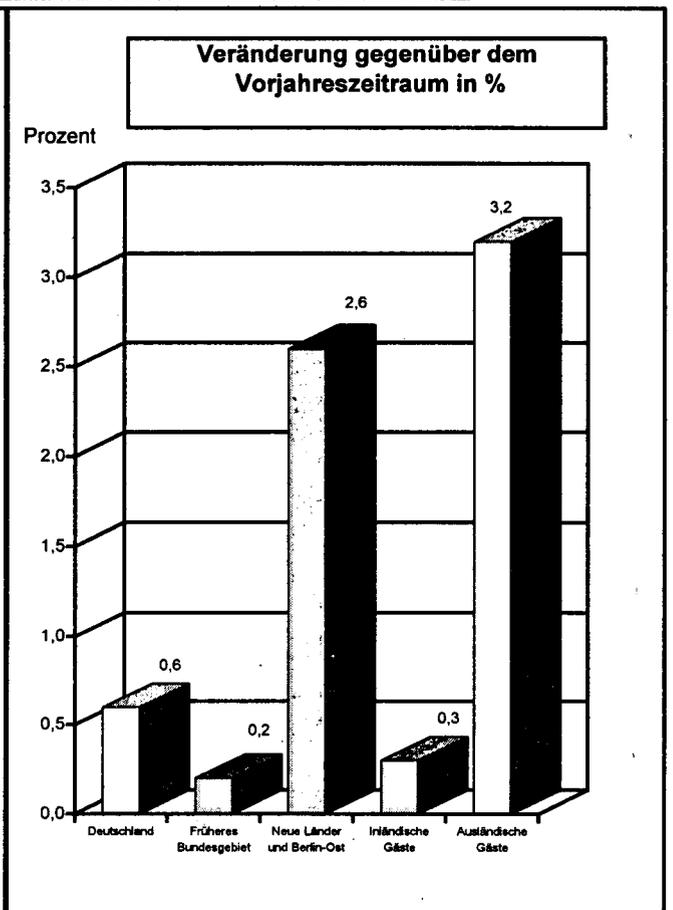
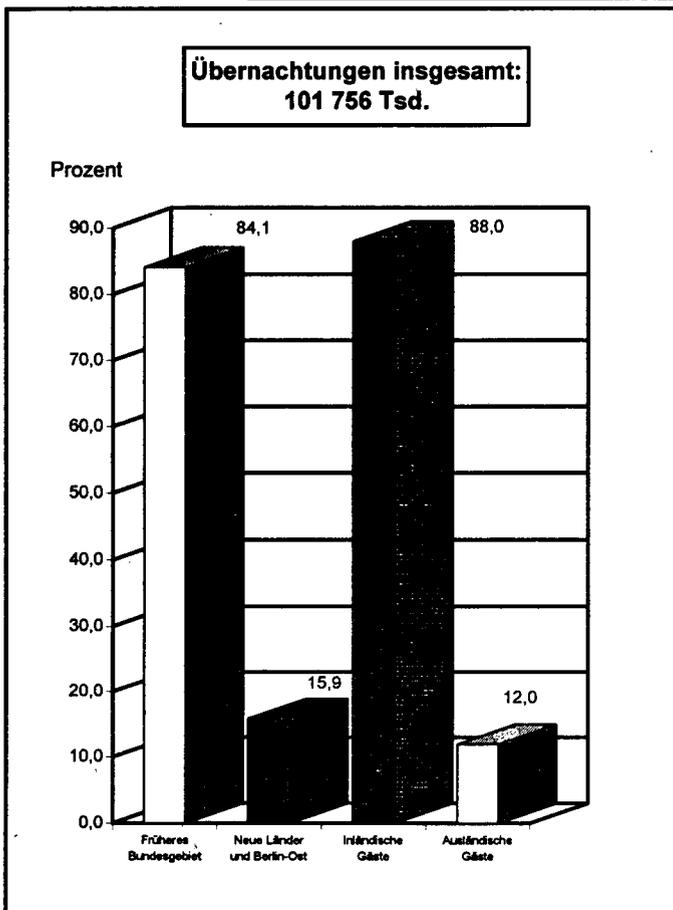
traglich vereinbarte Campingplatzbenutzung mit einer Dauer von höchstens zwei Monaten oder mehr als zwei Monaten an.

Beachte: Ergebnisdarstellungen ohne wirtschaftssystematische Untergliederung enthalten auch Angaben der Kinderheime, die je nach Zweckbestimmung entweder den Erholungs-, Ferien- und Schulungsheimen oder den Sanatorien, Kurkrankenhäusern zugerechnet werden, und der Jugendherbergen.

3 Zusammenfassende Tabelle und Schaubilder zur Entwicklung der Beherbergung im Reiseverkehr
Deutschland



Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Januar bis Mai 1998



Ankünfte und Übernachtungen von Gästen in Beherbergungsstätten*)

Zeitraum1)	Ankünfte				Übernachtungen			
	aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland		aller Gäste		darunter mit ständigen Wohnsitz außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	
	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)	Anzahl in 1000	% 2)
Deutschland								
1992	84 113	x	14 515	x	293 827	x	33 822	x
1993	82 362	-2,1	13 208	-9,0	288 930	-1,7	31 067	-8,1
1994	84 146	2,2	13 368	1,2	291 159	0,8	31 199	0,4
1995	88 079	4,7	13 798	3,2	300 411	3,2	32 007	2,6
1996	90 117	2,3	14 167	2,7	299 695	-0,2	32 188	0,6
1997	92 622	2,8	14 890	5,1	287 181	-4,2	33 387	3,7
1992 SHJ	50 931	4,3	9 247	-3,5	185 907	4,0	21 246	-4,0
1992/93 WHJ	32 998	0,4	5 003	-6,6	108 110	0,9	11 931	-5,8
1993 SHJ	49 560	-2,7	8 285	-10,4	181 746	-2,2	19 398	-8,7
1993/94 WHJ	33 079	0,2	4 942	-1,2	107 312	-0,7	11 798	-1,1
1994 SHJ	50 409	1,7	8 308	0,3	182 005	0,1	19 136	-1,3
1994/95 WHJ	34 901	5,5	5 259	6,4	112 400	4,7	12 431	5,4
1995 SHJ	52 596	4,3	8 455	1,8	186 689	2,6	19 400	1,4
1995/96 WHJ	35 541	1,8	5 330	1,4	112 969	0,5	12 518	0,7
1996 SHJ	54 183	3,0	8 777	3,8	187 173	0,3	19 616	1,1
1996/97 WHJ	36 623	3,0	5 589	4,8	107 673	-4,7	12 884	2,9
1997 SHJ	55 857	3,1	9 225	5,1	181 662	-2,9	20 439	4,2
1997/98 WHJ	37 400	2,1	5 825	4,2	105 299	-2,2	13 156	2,1
1995 Januar	4 921	7,0	756	11,1	16 669	6,0	1 820	7,6
Februar	5 375	3,8	840	1,8	18 017	3,5	2 088	-0,2
März	6 456	5,1	991	6,8	20 315	0,0	2 380	6,5
April	7 080	4,9	1 062	4,4	23 759	7,7	2 395	4,3
Mai	8 931	6,0	1 343	13,3	28 972	2,5	3 079	14,8
Juni	8 772	4,6	1 340	-1,1	30 089	3,0	2 903	-2,3
Juli	8 319	5,4	1 525	-0,9	33 993	3,6	3 606	1,1
August	8 240	3,2	1 471	-1,0	33 415	0,9	3 556	-2,6
September	9 620	4,8	1 481	-1,0	31 917	2,4	3 251	-4,2
Oktober	8 713	2,1	1 296	3,9	28 302	3,0	3 005	4,7
November	6 312	5,0	907	5,3	18 082	3,3	2 096	4,3
Dezember	5 340	5,5	788	5,2	16 880	4,7	1 828	5,2
1996 Januar	4 896	-0,5	745	-1,4	16 402	-1,7	1 785	-1,9
Februar	5 559	3,4	855	1,8	18 444	2,5	2 146	2,7
März	6 563	1,7	1 010	1,9	20 512	1,0	2 344	-1,5
April	7 028	-0,7	1 056	-0,6	22 934	-3,5	2 382	-0,5
Mai	9 129	2,2	1 318	-1,9	29 271	1,0	2 894	-6,0
Juni	8 934	1,8	1 383	3,3	29 690	-1,3	2 944	1,4
Juli	8 554	2,8	1 611	5,6	34 301	0,9	3 673	1,8
August	8 698	5,5	1 557	5,8	33 669	0,8	3 705	4,2
September	9 719	1,0	1 562	5,5	31 601	-1,0	3 380	3,9
Oktober	9 150	5,0	1 346	3,9	28 641	1,2	3 022	0,5
November	6 652	5,4	951	4,8	18 202	0,7	2 144	2,3
Dezember	5 393	1,0	804	2,1	16 313	-3,4	1 834	0,3
1997 Januar	5 044	3,0	801	7,5	15 346	-6,4	1 866	4,5
Februar	5 565	3,0	886	7,5	16 706	-8,0	2 187	5,0
März	6 591	0,4	1 039	2,9	19 978	-2,6	2 416	3,1
April	7 377	5,0	1 107	4,8	21 127	-7,9	2 438	2,4
Mai	9 239	1,2	1 341	1,8	27 982	-4,4	2 906	0,4
Juni	9 259	3,6	1 517	9,7	28 433	-4,2	3 194	8,5
Juli	8 925	4,3	1 701	5,6	32 249	-6,0	3 852	4,9
August	9 030	3,8	1 618	4,0	34 174	1,5	3 791	2,3
September	9 940	2,3	1 649	5,6	30 979	-2,0	3 570	5,6
Oktober	9 464	3,4	1 397	3,8	27 844	-2,8	3 126	3,4
November	6 607	-0,7	985	3,6	16 738	-8,0	2 160	0,7
Dezember	5 580	3,5	847	5,3	15 624	-4,2	1 882	2,6
1998 Januar	5 130	1,7	799	-0,3	14 743	-3,9	1 794	-3,9
Februar	5 727	2,9	917	3,4	16 787	0,5	2 262	3,4
März	6 922	5,0	1 101	6,0	19 031	-4,7	2 458	1,8
April	7 433	0,8	1 176	6,2	22 376	5,9	2 600	6,7
Mai	9 863	6,8	1 448	8,0	28 819	3,0	3 071	5,7

*) Die Ergebnisse sind nach dem aktuellen Stand rückkorrigiert. Die Summen für die Jahre, SHJ und WHJ können von der Addition der entsprechenden Monatswerte abweichen.

1) SHJ = Sommerhalbjahr (Mai bis Oktober), WHJ = Winterhalbjahr (November bis April). - 2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Konjunkturelle Entwicklung der Übernachtungen im Beherbergungsgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der unten dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

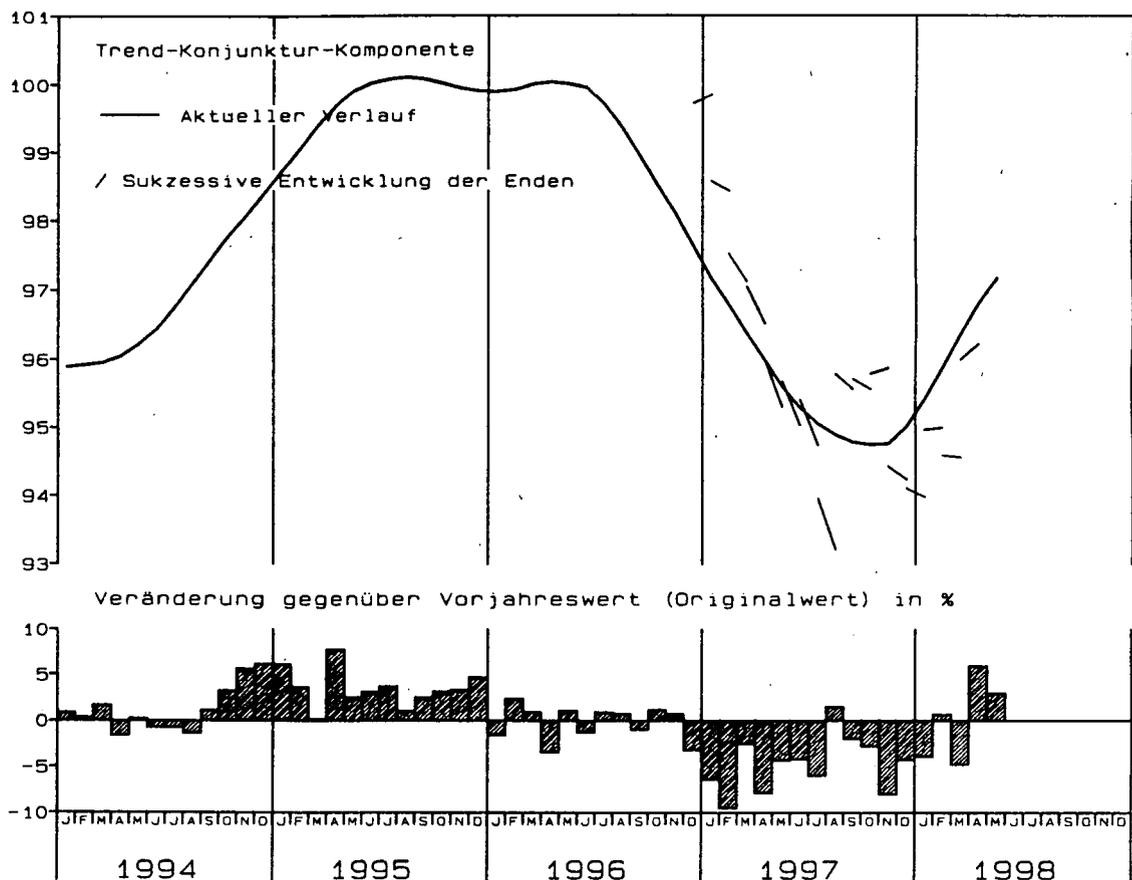
Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten

drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor- schung, Heft 7, Berlin 1969.

Beherbergung im Reiseverkehr Übernachtungen Deutschland Meßzahlen 1995 = 100



Aktuelle Monatsergebnisse

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Mai 1998					Jan. - Mai. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland											
Baden-Württemberg											
Bundesrep. Deutschland	1 026 910	7,5	3 107 165	3,6	3,0	3 736 949	5,1	11 192 319	1,2	3,0	
Anderer Wohnsitz	209 113	10,2	429 735	13,6	2,1	730 961	5,2	1 589 458	6,6	2,2	
Zusammen	1 236 023	8,0	3 536 900	4,7	2,9	4 467 910	5,1	12 781 777	1,9	2,9	
Bayern											
Bundesrep. Deutschland	1 636 148	5,6	5 621 897	0,3	3,4	5 970 540	3,3	20 925 543	0,2	3,5	
Anderer Wohnsitz	358 463	10,4	713 199	11,6	2,0	1 323 170	8,7	2 836 125	10,1	2,1	
Zusammen	1 994 611	6,4	6 335 096	1,5	3,2	7 293 710	4,2	23 761 668	1,3	3,3	
Berlin											
Bundesrep. Deutschland	291 814	15,3	681 610	12,4	2,3	1 050 174	7,2	2 319 517	5,3	2,2	
Anderer Wohnsitz	89 073	2,3	231 276	7,8	2,6	320 598	3,4	845 600	5,7	2,6	
Zusammen	380 887	12,0	912 886	11,2	2,4	1 370 772	6,3	3 165 117	5,4	2,3	
Brandenburg											
Bundesrep. Deutschland	284 351	2,3	777 701	0,4-	2,7	811 944	0,9-	2 304 182	4,4-	2,8	
Anderer Wohnsitz	16 500	5,7	48 963	9,9-	3,0	50 870	7,1-	156 079	26,2-	3,1	
Zusammen	300 851	2,5	826 664	1,0-	2,7	862 814	1,3-	2 460 261	6,1-	2,9	
Bremen											
Bundesrep. Deutschland	46 931	4,6	89 430	2,1	1,9	185 812	3,2	343 602	5,9	1,8	
Anderer Wohnsitz	10 583	12,2	23 334	5,0	2,2	46 077	5,0	107 748	11,3	2,3	
Zusammen	57 514	5,9	112 764	2,7	2,0	231 889	3,5	451 350	7,1	1,9	
Hamburg											
Bundesrep. Deutschland	187 985	0,7	340 949	1,1-	1,8	790 744	4,9	1 382 732	4,3	1,7	
Anderer Wohnsitz	46 052	8,6	89 252	13,7	1,9	194 651	9,6	366 727	11,3	1,9	
Zusammen	234 037	2,1	430 201	1,7	1,8	985 395	5,8	1 749 459	5,7	1,8	
Hessen											
Bundesrep. Deutschland	631 200	9,4	1 758 831	3,4	2,8	2 455 181	1,3	6 816 526	3,7-	2,8	
Anderer Wohnsitz	197 309	9,7	348 583	6,7	1,8	804 888	0,7	1 585 997	0,0	2,0	
Zusammen	828 509	9,4	2 107 414	3,9	2,5	3 260 069	1,1	8 402 523	3,0-	2,6	
Mecklenburg-Vorpommern											
Bundesrep. Deutschland	363 060	5,5	1 275 639	14,5	3,5	975 607	5,7	3 364 321	12,2	3,4	
Anderer Wohnsitz	13 086	13,2	28 745	11,4	2,2	34 266	9,9	78 411	5,8	2,3	
Zusammen	376 146	5,7	1 304 384	14,4	3,5	1 009 873	5,8	3 442 732	12,1	3,4	
Niedersachsen											
Bundesrep. Deutschland	878 080	1,4	3 082 813	1,8-	3,5	3 038 795	2,0	10 098 833	1,2-	3,3	
Anderer Wohnsitz	64 498	16,4-	138 503	21,9-	2,1	292 098	3,3-	678 632	3,1-	2,3	
Zusammen	942 578	0,1-	3 221 316	2,9-	3,4	3 330 893	1,5	10 777 465	1,3-	3,2	
Nordrhein-Westfalen											
Bundesrep. Deutschland	1 093 782	8,4	2 851 364	6,1	2,6	4 418 983	3,7	11 385 015	0,2	2,6	
Anderer Wohnsitz	210 908	4,4	472 944	3,1	2,2	937 944	5,9	2 189 810	4,2	2,3	
Zusammen	1 304 690	7,8	3 324 308	5,7	2,5	5 356 927	4,1	13 574 825	0,8	2,5	
Rheinland-Pfalz											
Bundesrep. Deutschland	554 715	23,5	1 472 650	10,9	2,7	1 562 777	8,8	4 524 166	1,7	2,9	
Anderer Wohnsitz	132 523	22,5	321 468	8,7	2,4	375 798	10,5	976 854	2,2	2,6	
Zusammen	687 238	23,3	1 794 118	10,5	2,6	1 938 575	9,1	5 501 020	1,8	2,8	
Saarland											
Bundesrep. Deutschland	50 158	6,9	168 320	6,9	3,4	197 837	3,2	694 689	1,4	3,5	
Anderer Wohnsitz	7 535	12,1	21 152	19,3	2,8	27 497	4,3	79 288	12,3	2,9	
Zusammen	57 693	7,5	189 472	8,2	3,3	225 334	3,3	773 977	2,4	3,4	

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Mai 1998					Jan. - Mai. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen										
Bundesrep. Deutschland	455 170	4,2	1 267 315	3,8	2,8	1 576 811	3,2	4 439 878	1,6	2,8
Anderer Wohnsitz	33 557	9,7	77 170	4,4-	2,3	102 207	0,5-	248 460	18,0-	2,4
Zusammen	488 727	4,6	1 344 485	3,3	2,8	1 679 018	3,0	4 688 338	0,4	2,8
Sachsen-Anhalt										
Bundesrep. Deutschland	205 072	9,5	496 440	7,5	2,4	724 264	4,8	1 752 565	0,8	2,4
Anderer Wohnsitz	12 162	0,2-	29 955	32,7-	2,5	44 501	2,5-	112 076	43,2-	2,5
Zusammen	217 234	9,0	526 395	4,0	2,4	768 765	4,3	1 864 641	3,7-	2,4
Schleswig-Holstein										
Bundesrep. Deutschland	420 630	4,9-	1 974 203	6,9-	4,7	1 209 238	1,7-	5 329 179	5,4-	4,4
Anderer Wohnsitz	32 085	6,1	64 363	9,3	2,0	112 598	9,5	236 754	8,7	2,1
Zusammen	452 715	4,2-	2 038 566	6,4-	4,5	1 321 836	0,9-	5 565 933	4,9-	4,2
Thüringen										
Bundesrep. Deutschland	289 261	6,4	781 548	7,6	2,7	930 344	2,1	2 698 003	4,1	2,9
Anderer Wohnsitz	14 478	5,5	32 258	2,4-	2,2	42 132	2,2	96 993	5,4-	2,3
Zusammen	303 739	6,4	813 806	7,2	2,7	972 476	2,1	2 794 996	3,8	2,9
Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	8 415 267	6,5	25 747 875	2,7	3,1	29 636 000	3,5	89 571 070	0,3	3,0
Anderer Wohnsitz	1 447 925	8,0	3 070 900	5,7	2,1	5 440 256	5,1	12 185 012	3,2	2,2
Insgesamt	9 863 192	6,8	28 818 775	3,0	2,9	35 076 256	3,7	101 756 082	0,6	2,9
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet										
Bundesrep. Deutschland	6 735 118	6,6	20 957 797	1,6	3,1	24 309 574	3,3	74 345 054	0,4-	3,1
Anderer Wohnsitz	1 329 652	7,7	2 783 330	6,6	2,1	5 072 867	5,2	11 256 539	4,9	2,2
Zusammen	8 064 770	6,8	23 741 127	2,2	2,9	29 382 441	3,7	85 601 593	0,2	2,9
Neue Länder und Berlin-Ost										
Bundesrep. Deutschland	1 680 149	6,3	4 790 078	7,5	2,9	5 326 426	4,1	15 226 016	3,9	2,9
Anderer Wohnsitz	118 273	11,1	287 570	2,2-	2,4	367 389	4,6	928 473	14,2-	2,5
Zusammen	1 798 422	6,6	5 077 648	6,9	2,8	5 693 815	4,1	16 154 489	2,6	2,8

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Mai 1998					Jan. - Mai. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Schleswig-Holstein										
Nordsee	111 533	4,0-	806 531	7,5-	7,2	293 473	0,2	2 072 286	6,4-	7,1
Ostsee	193 609	5,5-	803 623	8,1-	4,2	574 133	0,5-	2 199 539	4,3-	3,8
Holsteinische Schweiz	21 287	8,7-	95 883	2,1	4,5	48 929	9,1-	233 252	1,0-	4,8
Übrig. Schleswig-Holstein	126 286	1,5-	332 529	1,6-	2,6	405 301	1,1-	1 060 856	3,8-	2,6
Schleswig-Holstein zusammen	452 715	4,2-	2 038 566	6,4-	4,5	1 321 836	0,9-	5 565 933	4,9-	4,2
Hamburg										
	234 037	2,1	430 201	1,7	1,8	985 395	5,8	1 749 459	5,7	1,8
Niedersachsen										
Ostfriesische Inseln	85 075	3,0-	586 364	6,4-	6,9	207 561	0,1	1 455 926	6,0-	7,0
Ostfriesische Küste	85 152	1,7	382 402	2,6	4,5	235 889	2,1	1 006 270	4,2	4,3
Ems-Hümmling	41 466	8,6	125 015	4,1	3,0	100 490	3,2-	305 724	6,0-	3,0
Emsland-Grafschaft Bentheim	25 584	7,7	64 398	7,9	2,5	84 542	0,8	222 386	3,5	2,6
Oldenburger Land	50 781	3,0	127 392	0,3	2,5	180 144	4,3	420 518	0,8	2,3
Osnabrücker Bäderland-Dümmer	44 597	6,9	156 410	2,4	3,5	170 220	5,8	588 240	0,7	3,5
Cuxhavener Küste-Untereibe	57 786	1,1-	231 769	10,9-	4,0	164 526	1,7	655 753	4,0-	4,0
Bremer Umland	33 862	9,2	66 588	8,1	2,0	121 042	6,2	230 957	4,7	1,9
Steinhuder Meer	9 540	2,4	22 646	9,0	2,4	30 235	0,5-	70 866	2,5-	2,3
Weserbergland-Solling	58 363	1,2	211 069	3,3-	3,6	195 277	0,7-	783 545	5,4-	4,0
Nördl. Lüneburger Heide	103 445	1,2-	337 529	2,0-	3,3	369 779	2,8-	1 216 328	1,8-	3,3
Südl. Lüneburger Heide	46 314	4,3-	114 260	4,3-	2,5	154 073	1,0	386 655	2,0-	2,5
Hannover-Hildesheim-Braunschweig	133 050	3,5-	229 169	10,9-	1,7	641 223	2,7	1 181 958	1,8	1,8
Harzvorland-Elm-Lappwald	28 398	4,1	78 076	1,1	2,7	112 181	3,9	312 516	0,3-	2,8
Harz	93 201	6,3-	390 981	3,6-	4,2	398 350	1,1	1 607 319	1,5-	4,0
Südniedersachsen	32 547	2,8	56 801	6,5	1,7	127 195	5,3	216 422	3,5	1,7
Elbufer-Drawehn	13 417	2,7	40 447	0,2-	3,0	38 166	0,5	116 082	0,7-	3,0
Niedersachsen zusammen	942 578	0,1-	3 221 316	2,9-	3,4	3 330 893	1,5	10 777 465	1,3-	3,2
Bremen										
	57 514	5,9	112 764	2,7	2,0	231 889	3,5	451 350	7,1	1,9
Nordrhein-Westfalen										
Niederrhein-Ruhrland	423 965	11,9	804 736	13,2	1,9	1 898 343	6,8	3 527 752	4,6	1,9
Bergisches Land	110 771	11,5	274 257	14,1	2,5	476 836	6,1	1 154 260	4,8	2,4
Siebengebirge	100 738	14,0	211 898	7,8	2,1	404 654	4,8	868 467	0,8	2,1
Eifel	94 044	3,4	250 593	4,0	2,7	354 152	2,6	974 613	4,0	2,8
Sauerland	163 343	4,2	565 583	0,1-	3,5	653 970	1,7	2 298 637	3,1-	3,5
Siegerland	20 515	11,4	96 716	4,8	4,7	82 393	0,6	397 281	1,1-	4,8
Westfäl. Industriegebiet	124 911	1,7	239 003	2,8	1,9	536 261	1,8	1 029 562	1,4	1,9
Münsterland	105 039	0,1-	241 293	0,3-	2,3	383 811	1,0-	920 102	2,7-	2,4
Teutoburger Wald	161 364	7,5	640 229	2,7	4,0	626 507	3,6	2 404 091	2,0-	3,8
Nordrhein-Westfalen zusammen	1 304 690	7,8	3 324 308	5,7	2,5	5 356 927	4,1	13 574 825	0,8	2,5
Hessen										
Kassel-Land	50 482	4,9	102 654	0,7	2,0	203 959	5,0	407 376	2,1-	2,0
Waldeck Land	63 118	7,5	256 318	5,9-	4,1	223 600	0,0	958 149	10,9-	4,3
Werra-Meißner-Land	18 615	2,9	74 613	0,6-	4,0	57 555	2,7-	261 908	6,4-	4,6
Kurhessisches Bergland	16 617	9,9-	63 952	5,4-	3,8	57 608	1,0-	238 764	1,8-	4,1
Waldhessen (Hersfeld-Rotenburg)	27 618	6,0-	70 270	12,0-	2,5	111 087	0,6-	301 529	8,5-	2,7
Marburg-Biedenkopf	19 161	21,3	52 118	15,2	2,7	68 683	13,8	192 869	11,1	2,8
Lahn-Dill	22 694	10,0	46 758	12,2	2,1	90 501	2,0-	185 145	2,2-	2,0
Westerwald-Lahn-Taunus	15 375	1,0-	44 297	4,0-	2,9	55 866	2,9-	168 617	6,9-	3,0
Vogelsberg und Wetterau	41 986	1,9-	142 049	1,8-	3,4	160 893	1,9-	565 624	7,1-	3,5
Rhön	43 891	4,0	121 655	1,0-	2,8	152 083	3,6	394 149	2,3-	2,6
Spessert-Kinzigtal-Vogelsberg	27 317	3,6	139 130	1,2-	5,1	104 701	4,7-	484 303	8,9-	4,6
Main und Taunus	282 389	17,7	524 695	14,5	1,9	1 244 007	1,2	2 498 246	0,5	2,0
Rheingau-Taunus	86 336	15,1	199 937	11,3	2,3	282 181	1,6	700 361	2,8-	2,5
Odenwald-Bergstrasse-Neckartal	112 910	6,4	268 968	7,0	2,4	447 345	2,1	1 047 483	1,8	2,3
Hessen zusammen	828 509	9,4	2 107 414	3,9	2,5	3 260 069	1,1	8 402 523	3,0-	2,6
Rheinland-Pfalz										
Rheintal	94 809	16,0	213 951	10,7	2,3	249 221	2,2	605 433	2,2	2,4
Rheinhessen	64 321	26,6	103 663	20,4	1,6	228 786	11,5	385 639	9,3	1,7
Eifel/Ahr	120 444	26,6	355 603	9,9	3,0	343 839	9,2	1 129 573	3,6	3,3
Mosel/Saar	155 943	32,2	409 029	16,4	2,6	336 923	13,4	1 020 066	1,5-	3,0
Hunsrück/Nahe/Glan	57 737	17,5	204 455	1,4	3,5	175 564	9,2	710 459	1,6-	4,0

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Mai 1998					Jan. - Mai. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Westerwald/Lahn/Taunus	63 693	29,5	173 513	10,4	2,7	185 519	6,8	556 145	1,0-	3,0
Pfalz	130 291	14,8	333 904	7,5	2,6	418 719	10,0	1 099 705	4,0	2,6
Rheinland-Pfalz zusammen	687 238	23,3	1 794 118	10,5	2,6	1 938 575	9,1	5 501 020	1,8	2,8
Baden-Württemberg										
Nördlicher Schwarzwald	159 571	5,2	536 758	0,8	3,4	603 807	3,0	1 983 986	1,5	3,3
Mittlerer Schwarzwald	140 628	2,3-	466 445	3,6-	3,3	427 792	0,5-	1 542 080	2,5-	3,6
Südlicher Schwarzwald	198 855	3,9	693 547	1,1	3,5	676 262	4,8	2 439 963	0,2-	3,8
Schwarzwald zusammen	499 054	2,5	1 696 750	0,3-	3,4	1 707 861	2,8	5 966 029	0,3-	3,5
Weinland zwischen Rhein und Neckar	146 620	12,8	283 581	10,9	1,9	546 209	5,0	1 094 202	2,6	2,0
Neckartal-Odenwald-Madonnenländchen	27 899	7,2	91 100	9,0	3,3	85 528	0,4-	313 110	3,9-	3,7
Taubertal	23 765	6,1-	90 245	6,9	3,8	67 115	3,8-	305 170	2,8	4,5
Neckar-Hohenlohe-Schwäbischer Wald	54 289	5,7	127 639	5,8	2,4	213 613	4,6	493 698	1,6	2,3
Schwäbische Alb	154 542	14,0	345 432	11,5	2,2	592 626	5,2	1 330 257	6,2	2,2
Mittlerer Neckar	184 469	25,3	356 126	25,5	1,9	835 628	13,8	1 601 432	12,7	1,9
Neckarland-Schwaben zusammen	591 584	14,8	1 294 123	13,7	2,2	2 340 719	7,5	5 137 869	6,0	2,2
Württembergisches Allgäu-Oberschwaben	40 094	12,3	204 389	16,8	5,1	149 129	6,7	797 624	0,2-	5,3
Bodensee	97 670	1,1-	312 195	5,6-	3,2	244 572	0,2	768 629	3,4-	3,1
Hegau	7 621	3,1-	29 443	6,0-	3,9	25 629	1,8-	111 626	7,3-	4,4
Bodensee-Oberschwaben zusammen	145 385	2,2	546 027	1,6	3,8	419 330	2,3	1 677 879	2,2-	4,0
Baden-Württemberg zusammen	1 236 023	8,0	3 536 900	4,7	2,9	4 467 910	5,1	12 781 777	1,9	2,9
Bayern										
Rhön	34 185	11,4	206 561	0,3	6,0	116 632	2,3	746 874	4,9-	6,4
Frankenwald	11 136	3,8	51 413	5,4-	4,6	39 711	2,3	183 701	4,5-	4,6
Spessart	22 748	2,1	57 279	4,4-	2,5	72 451	1,8-	170 918	1,5-	2,4
Würzburg mit Umgebung	42 104	16,0	72 627	14,0	1,7	139 322	4,4	233 076	1,2	1,7
Steigerwald	11 128	3,5-	16 713	7,2-	1,5	30 905	0,1-	44 949	7,2-	1,5
Fränkische Schweiz	16 542	4,4-	51 616	13,6-	3,1	43 378	8,2	120 125	10,9-	2,8
Fichtelgebirge m. Steinwald	20 920	2,3-	78 213	9,4-	3,7	73 330	1,8	268 963	5,1-	3,7
Nürnberg mit Umgebung	119 824	9,1	236 729	9,7	2,0	504 754	7,6	1 017 161	13,0	2,0
Oberpfälzer Wald	18 627	15,8	70 456	5,3-	3,8	59 145	16,2	231 862	2,3-	3,9
Oberes Altmühltal	17 414	6,1	39 692	4,8	2,3	51 097	5,1	112 435	7,1	2,2
Unteres Altmühltal	25 763	11,3-	58 124	6,9-	2,3	68 499	11,3-	152 897	5,4-	2,2
Bayerischer Wald	106 015	2,1	553 111	6,4-	5,2	361 126	1,0	2 168 783	2,2-	6,0
Augsburg mit Umgebung	29 668	28,7	51 676	19,7	1,7	119 991	10,3	213 480	5,4	1,8
München mit Umgebung	351 890	11,6	716 440	14,6	2,0	1 423 962	5,8	2 928 035	8,4	2,1
Ammersee- und Würmseegebiet	22 545	8,2	63 690	1,3-	2,8	79 054	11,0	227 525	6,5	2,9
Bodensee-Gebiet	22 802	5,4-	68 297	4,6-	3,0	54 584	6,0	150 480	7,0	2,8
Westallgäu	7 274	4,8-	64 459	10,1-	8,9	26 630	1,5-	255 771	2,4-	9,6
Allgäuer Alpenvorland	11 999	8,1	37 454	3,3-	3,1	43 755	4,6-	147 411	3,5-	3,4
Staffelsee mit Ammerhügelland	13 094	14,4	69 401	8,1	5,3	44 226	7,6	250 588	9,4	5,7
Inn-, Mangfallgebiet	21 893	10,8	74 541	6,0	3,4	89 654	6,1	293 573	2,9	3,3
Chiemsee mit Umgebung	21 440	7,0	113 108	7,8	5,3	57 161	6,2	333 133	5,0	5,8
Salzach-Hügelland	8 244	9,3	29 547	1,5-	3,6	30 253	5,7	93 599	0,9-	3,1
Oberallgäu	60 374	8,8-	376 185	9,5-	6,2	293 528	0,1	1 981 318	2,7-	6,8
Ostallgäu	38 946	7,1-	163 291	11,8-	4,2	122 012	1,2-	595 929	6,6-	4,9
Werdenfelser Land mit Ammergau	48 257	0,2	191 017	3,7-	4,0	182 600	6,7	862 706	1,3	4,7
Kochel- und Walchensee mit Umgebung	7 977	8,1	28 085	1,0	3,5	25 926	9,8	83 707	6,1	3,2
Isarwinkel	10 869	5,1-	70 439	1,7-	6,5	43 403	2,1	272 032	2,3	6,3
Tegernsee-Gebiet	25 394	27,5	131 565	0,8-	5,2	86 862	19,0	462 088	1,2-	5,3
Schliersee-Gebiet	11 761	10,2-	52 446	14,4-	4,5	45 735	3,0-	211 764	6,9-	4,6
Ober-Isartal	5 550	7,8-	22 504	11,9-	4,1	24 902	1,2	80 041	8,3-	3,2
Chiemgauer Alpen	34 293	8,8	183 804	1,1-	5,4	135 655	4,5	873 127	1,5-	6,4
Berchtesgadener Alpen mit Reichenhaller Land	40 362	6,5-	250 737	7,5-	6,2	115 454	1,9-	779 952	4,7-	6,8
Übriges Bayern	753 573	7,8	2 083 876	6,7	2,8	2 688 013	4,2	7 213 666	2,6	2,7
Bayern zusammen	1 994 611	6,4	6 335 096	1,5	3,2	7 293 710	4,2	23 761 668	1,3	3,3
Saarland										
Nordsaarland	17 150	9,3	70 802	14,5	4,1	55 518	5,1	258 110	7,3	4,6
Bliesgau	794	8,5	12 154	4,7	15,3	3 712	3,2	59 470	0,5	16,0
Übriges Saarland	39 749	6,8	106 516	4,7	2,7	166 104	2,7	456 397	0,1	2,7
Saarland zusammen	57 693	7,5	189 472	8,2	3,3	225 334	3,3	773 977	2,4	3,4
Berlin	380 887	12,0	912 886	11,2	2,4	1 370 772	6,3	3 165 117	5,4	2,3
Brandenburg										
Prignitz	8 427	10,0	23 542	11,2	2,8	25 447	1,8-	77 755	6,9	3,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.2 Nach Reisegebieten

Reisegebiet	Mai 1998					Jan. - Mai. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Ruppiner Land	29 145	10,7	77 001	10,4	2,6	85 863	8,4	221 529	8,5	2,6
Uckermark	20 149	1,3	62 405	0,3	3,1	56 604	2,2	175 287	1,0-	3,1
Barnim	25 341	1,9-	79 535	11,7-	3,1	68 776	5,6-	245 002	17,4-	3,6
Märkische Schweiz- Oderbruch	18 387	1,4-	61 250	1,8-	3,3	54 106	9,2-	203 157	13,6-	3,8
Oder-Spree	30 888	7,8-	87 075	10,1-	2,8	91 603	13,0-	265 982	23,0-	2,9
Dahme-Seeengebiet	20 549	3,3	54 192	5,0-	2,6	56 529	3,1	140 532	9,4-	2,5
Spreewald	42 697	4,0-	109 171	6,7-	2,6	95 909	6,2-	267 405	1,3	2,8
Niederlausitz	16 195	8,4	37 006	3,4-	2,3	44 454	1,7-	100 955	19,0-	2,3
Elbe Elster Land	5 256	7,8-	18 241	17,4	3,5	17 132	1,7-	66 806	5,2	3,9
Fläming	37 726	7,5	101 959	13,4	2,7	126 642	0,5	338 688	4,7	2,7
Havelland	24 787	5,9-	71 855	12,2-	2,9	76 939	8,2-	233 749	12,2-	3,0
Potsdam	21 304	39,7	43 432	32,4	2,0	62 810	38,2	123 414	33,0	2,0
Brandenburg zusammen	300 851	2,5	826 664	1,0-	2,7	862 814	1,3-	2 460 261	6,1-	2,9
Mecklenburg-Vorpommern										
Rügen/Hiddensee	72 773	5,6	316 805	15,0	4,4	177 345	5,7	784 279	13,1	4,4
Vorpommern	106 030	6,6	379 868	10,9	3,6	272 671	10,0	984 213	12,3	3,6
Mecklenburgische Ostseeküste	95 850	5,9	330 851	15,2	3,5	281 828	5,9	987 089	12,1	3,5
Westmecklenburg	36 867	2,3-	88 819	0,2	2,4	111 876	2,5-	269 241	1,7	2,4
Meckl. Schweiz u. Seenpl.	64 626	9,2	188 041	28,8	2,9	166 153	3,7	417 910	17,2	2,5
Mecklenburg-Vorpommern zusammen	376 146	5,7	1 304 384	14,4	3,5	1 009 873	5,8	3 442 732	12,1	3,4
Sachsen										
Stadt Dresden	97 846	4,7	229 464	3,3	2,3	314 049	6,2	678 259	6,9	2,2
Stadt Chemnitz	14 431	3,2	30 638	12,2	2,1	63 183	17,6	121 708	20,7	1,9
Stadt Leipzig	60 012	19,2	125 948	12,9	2,1	234 183	6,7	474 095	5,8-	2,0
Oberlausitz-Niederschlesien	47 059	3,4-	134 129	5,0-	2,9	144 899	5,9-	428 196	7,1-	3,0
Sächsische Schweiz	38 451	3,6-	143 752	0,0	3,7	97 596	1,4-	403 412	1,0	4,1
Sächsisches Elbland	45 319	1,6-	140 924	4,2	3,1	147 010	2,7	472 683	4,6	3,2
Erzgebirge	80 405	0,6-	215 841	2,9-	2,7	296 202	0,4-	875 778	0,7-	3,0
Sächs. Burgen- u. Heidel.	62 283	10,9	163 847	3,9	2,6	218 928	0,4	610 294	4,5-	2,8
Westsachsen	10 374	0,3	23 642	0,4-	2,3	39 239	4,6-	89 558	14,5-	2,3
Vogtland	32 547	18,6	136 500	17,2	4,2	123 929	13,9	534 355	8,0	4,3
Sachsen zusammen	488 727	4,6	1 344 485	3,3	2,8	1 679 018	3,0	4 688 338	0,4	2,8
Sachsen-Anhalt										
Harz und Harzvorland	71 264	11,4	181 860	13,6	2,6	221 692	7,4	573 704	8,8	2,6
Halle, Saale, Unstrut	48 425	13,1	111 830	1,8-	2,3	169 659	2,5-	406 902	20,5-	2,4
Anhalt-Wittenberg	41 629	9,6	96 014	8,4	2,3	142 565	2,2	334 060	4,6	2,3
Magdeburg, Elbe-Börde-Heide	43 230	2,6	100 627	4,6-	2,3	192 084	8,9	431 508	4,8-	2,2
Altmark	12 686	1,6	36 064	5,4-	2,8	42 765	5,4	118 467	5,4-	2,8
Sachsen-Anhalt zusammen	217 234	9,0	526 395	4,0	2,4	768 765	4,3	1 864 641	3,7-	2,4
Thüringen										
Thüringer Wald	131 589	7,1	392 438	6,9	3,0	419 602	5,0	1 399 563	5,7	3,3
Saaleland	69 926	4,6	191 681	6,4	2,7	223 942	0,5	660 963	3,1	3,0
Ostthüringen	21 470	4,9	48 435	4,2	2,3	74 463	3,6-	159 328	7,6-	2,1
Thüringer Kernland	52 054	7,5	107 137	10,8	2,1	165 823	0,3-	336 370	1,6	2,0
Nordthüringen	28 700	6,2	74 115	7,9	2,6	88 646	3,0	238 772	5,9	2,7
Thüringen zusammen	303 739	6,4	813 806	7,2	2,7	972 476	2,1	2 794 996	3,8	2,9
Bundesgebiet insgesamt	9 863 192	6,8	28 818 775	3,0	2,9	35 076 256	3,7	101 756 082	0,6	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.3 Nach Betriebsarten und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebsart Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Mai 1998					Jan. - Mai. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)
Deutschland										
Hotels										
Bundesrep. Deutschland	4 169 018	9,1	8 878 553	5,2	2,1	15 405 408	4,6	31 723 831	3,2	2,1
Anderer Wohnsitz	1 003 734	9,7	1 919 056	8,7	1,9	3 697 372	5,8	7 375 130	4,8	2,0
Zusammen	5 172 752	9,2	10 797 609	5,8	2,1	19 102 780	4,8	39 098 961	3,5	2,0
Gasthöfe										
Bundesrep. Deutschland	785 644	0,1	1 806 819	3,0-	2,3	2 571 467	0,1	5 776 853	1,0-	2,2
Anderer Wohnsitz	87 798	1,5	189 659	1,4-	2,2	319 882	1,1	712 070	0,6-	2,2
Zusammen	873 442	0,2	1 996 478	2,8-	2,3	2 891 349	0,2	6 488 923	1,0-	2,2
Pensionen										
Bundesrep. Deutschland	384 690	0,4-	1 508 920	4,8-	3,9	1 206 541	0,7	4 479 971	3,3-	3,7
Anderer Wohnsitz	25 838	7,3-	77 802	9,3-	3,0	96 001	1,9-	305 813	5,5-	3,2
Zusammen	410 528	0,8-	1 586 722	5,1-	3,9	1 302 542	0,5	4 785 784	3,5-	3,7
Hotels garnis										
Bundesrep. Deutschland	1 050 395	6,6	2 704 199	1,9	2,6	3 915 356	4,7	9 492 977	1,7	2,4
Anderer Wohnsitz	227 645	10,9	512 758	9,5	2,3	920 195	8,5	2 178 437	6,4	2,4
Zusammen	1 278 040	7,4	3 216 957	3,0	2,5	4 835 551	5,4	11 671 414	2,6	2,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	6 389 747	6,9	14 898 491	2,5	2,3	23 098 772	3,9	51 473 632	1,8	2,2
Anderer Wohnsitz	1 345 015	8,9	2 699 275	7,4	2,0	5 033 450	5,8	10 571 450	4,4	2,1
Zusammen	7 734 762	7,3	17 597 766	3,2	2,3	28 132 222	4,2	62 045 082	2,3	2,2
Erholungs- und Ferien- heime, Schulungsheime										
Bundesrep. Deutschland	692 332	7,4	2 537 510	2,4	3,7	2 590 133	2,4	9 166 347	1,8-	3,5
Anderer Wohnsitz	15 980	7,6	71 025	8,7	4,4	58 047	3,9	302 966	1,0	5,2
Zusammen	708 312	7,4	2 608 535	2,6	3,7	2 648 180	2,4	9 469 313	1,8-	3,6
Ferienzentren										
Bundesrep. Deutschland	107 531	1,5-	462 318	0,1-	4,3	413 518	5,2-	1 819 240	5,6-	4,4
Anderer Wohnsitz	24 126	8,0-	107 841	17,3-	4,5	113 291	4,4-	517 430	11,1-	4,6
Zusammen	131 657	2,8-	570 159	3,9-	4,3	526 809	5,0-	2 336 670	6,9-	4,4
Ferienhäuser, -wohnungen										
Bundesrep. Deutschland	407 737	3,3	2 556 468	4,5-	6,3	1 086 805	3,7	7 267 148	1,6-	6,7
Anderer Wohnsitz	13 196	13,1-	82 694	8,3-	6,3	59 627	2,1-	382 210	0,7	6,4
Zusammen	420 933	2,7	2 639 162	4,6-	6,3	1 146 432	3,4	7 649 358	1,5-	6,7
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.										
Bundesrep. Deutschland	665 127	3,5	1 675 620	4,5	2,5	1 759 543	0,4	4 399 265	1,4-	2,5
Anderer Wohnsitz	48 329	2,1-	93 472	2,8-	1,9	170 655	3,3-	345 369	2,7-	2,0
Zusammen	713 456	3,1	1 769 092	4,1	2,5	1 930 198	0,0	4 744 634	1,5-	2,5
Erholungsheime, Ferien- zentren usw. zusammen										
Bundesrep. Deutschland	1 872 727	4,6	7 231 916	0,1	3,9	5 849 999	1,4	22 652 000	2,0-	3,9
Anderer Wohnsitz	101 631	3,8-	355 032	7,1-	3,5	401 620	2,5-	1 547 975	4,2-	3,9
Zusammen	1 974 358	4,1	7 586 948	0,2-	3,8	6 251 619	1,2	24 199 975	2,1-	3,9
Sanatorien, Kurkrankenh.										
Bundesrep. Deutschland	152 793	17,4	3 617 468	9,2	23,7	687 229	7,9	15 445 438	1,4-	22,5
Anderer Wohnsitz	1 279	41,5	16 593	40,5	13,0	5 186	7,2	65 587	6,0-	12,6
Zusammen	154 072	17,6	3 634 061	9,3	23,6	692 415	7,9	15 511 025	1,5-	22,4
Betriebe zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 415 267	6,5	25 747 875	2,7	3,1	29 636 000	3,5	89 571 070	0,3	3,0
Anderer Wohnsitz	1 447 925	8,0	3 070 900	5,7	2,1	5 440 256	5,1	12 185 012	3,2	2,2
Insgesamt	9 863 192	6,8	28 818 775	3,0	2,9	35 076 256	3,7	101 756 082	0,6	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.4 Nach Betriebsgrößenklassen *) und zusammengefaßten Gästegruppen

Betriebe mit ... bis ... Gästebetten - Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Mai 1998					Jan. - Mai. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum		
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	
Deutschland											
9 - 11											
Bundesrep. Deutschland	114 565	0,3	434 829	5,2-	3,8	350 725	1,3-	1 276 298	3,4-	3,6	
Anderer Wohnsitz	7 623	0,6	20 604	5,1-	2,7	27 565	0,6-	82 028	7,8-	3,0	
Zusammen	122 188	0,3	455 433	5,2-	3,7	378 290	1,2-	1 358 326	3,7-	3,6	
12 - 14											
Bundesrep. Deutschland	191 651	1,2-	667 332	7,6-	3,5	598 135	1,0-	2 019 804	4,2-	3,4	
Anderer Wohnsitz	14 563	5,3	38 783	4,2	2,7	52 219	4,1	145 117	2,3	2,8	
Zusammen	206 214	0,7-	706 115	7,0-	3,4	650 354	0,6-	2 164 921	3,8-	3,3	
15 - 19											
Bundesrep. Deutschland	332 083	1,2-	1 068 961	6,6-	3,2	1 060 408	1,5-	3 290 495	3,8-	3,1	
Anderer Wohnsitz	28 221	0,5	71 528	2,4-	2,5	101 286	2,5-	278 381	2,4-	2,7	
Zusammen	360 304	1,1-	1 140 489	6,3-	3,2	1 161 694	1,6-	3 568 876	3,7-	3,1	
20 - 29											
Bundesrep. Deutschland	725 911	1,1	2 147 871	4,1-	3,0	2 382 622	0,2	6 754 299	2,4-	2,8	
Anderer Wohnsitz	70 127	6,3	165 210	2,6	2,4	252 442	2,2	632 486	1,6-	2,5	
Zusammen	796 038	1,5	2 313 081	3,6-	2,9	2 635 064	0,4	7 386 785	2,4-	2,8	
30 - 99											
Bundesrep. Deutschland	3 055 754	4,5	8 470 491	0,1	2,8	10 509 858	1,3	27 962 465	1,2-	2,7	
Anderer Wohnsitz	378 779	6,4	856 755	5,2	2,3	1 399 564	2,5	3 318 851	2,8	2,4	
Zusammen	3 434 533	4,7	9 327 246	0,6	2,7	11 909 422	1,5	31 281 316	0,8-	2,6	
100 - 249											
Bundesrep. Deutschland	2 338 624	8,9	7 548 650	6,3	3,2	8 391 421	5,5	27 478 777	1,7	3,3	
Anderer Wohnsitz	417 719	9,9	850 754	11,8	2,0	1 525 696	8,9	3 277 441	7,9	2,1	
Zusammen	2 756 343	9,1	8 399 404	6,9	3,0	9 917 117	6,0	30 756 218	2,4	3,1	
250 - 499											
Bundesrep. Deutschland	981 155	15,6	3 217 879	11,8	3,3	3 763 123	10,7	12 396 355	4,8	3,3	
Anderer Wohnsitz	286 003	12,5	529 895	5,9	1,9	1 063 295	7,8	2 083 954	0,9	2,0	
Zusammen	1 267 158	14,9	3 747 774	10,9	3,0	4 826 418	10,0	14 480 309	4,2	3,0	
500 - 999											
Bundesrep. Deutschland	474 146	12,4	1 438 789	8,3	3,0	1 799 270	5,9	5 444 149	1,7	3,0	
Anderer Wohnsitz	169 047	5,9	348 421	6,0	2,1	681 111	3,6	1 455 276	3,0	2,1	
Zusammen	643 193	10,6	1 787 210	7,8	2,8	2 480 381	5,3	6 899 425	2,0	2,8	
1 000 und mehr											
Bundesrep. Deutschland	201 378	3,5	753 073	1,1	3,7	780 438	2,6-	2 948 428	3,3-	3,8	
Anderer Wohnsitz	75 843	0,1-	188 950	9,3-	2,5	337 078	0,3	911 478	0,1-	2,7	
Zusammen	277 221	2,5	942 023	1,2-	3,4	1 117 516	1,8-	3 859 906	2,6-	3,5	
Betriebe zusammen											
Bundesrep. Deutschland	8 415 267	6,5	25 747 875	2,7	3,1	29 636 000	3,5	89 571 070	0,3	3,0	
Anderer Wohnsitz	1 447 925	8,0	3 070 900	5,7	2,1	5 440 256	5,1	12 185 012	3,2	2,2	
Insgesamt	9 863 192	6,8	28 818 775	3,0	2,9	35 076 256	3,7	101 756 082	0,6	2,9	

*) Anzahl der vorhandenen Gästebetten.-1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.5 Nach Gemeindegruppen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeindegruppe	Mai 1998					Jan. - Mai. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Mineral- und Moorbäder										
Bundesrep. Deutschland	484 229	8,3	3 499 395	3,7	7,2	1 777 837	4,4	12 940 277	3,0-	7,3
Anderer Wohnsitz	48 611	10,9	121 684	12,4	2,5	179 483	12,8	452 175	9,8	2,5
Zusammen	532 840	8,5	3 621 079	4,0	6,8	1 957 320	5,1	13 392 452	2,6-	6,8
Heilklimatische Kurorte										
Bundesrep. Deutschland	281 559	0,0	1 432 010	4,4-	5,1	1 083 094	2,9	5 866 333	2,2-	5,4
Anderer Wohnsitz	39 156	15,5	102 261	14,0	2,6	139 886	5,6	443 339	3,6	3,2
Zusammen	320 715	1,7	1 534 271	3,4-	4,8	1 222 980	3,2	6 309 672	1,9-	5,2
Kneippkurorte										
Bundesrep. Deutschland	174 295	2,1	941 251	0,7	5,4	598 356	2,8	3 449 192	1,6-	5,8
Anderer Wohnsitz	18 737	3,2	55 576	3,5	3,0	60 091	4,3	187 454	1,0-	3,1
Zusammen	193 032	2,2	996 827	0,8	5,2	658 447	2,9	3 636 646	1,5-	5,5
Heilbäder zusammen										
Bundesrep. Deutschland	940 083	4,5	5 872 656	1,1	6,2	3 459 287	3,6	22 255 802	2,6-	6,4
Anderer Wohnsitz	106 504	11,0	279 521	11,1	2,6	379 460	8,7	1 082 968	5,2	2,9
Zusammen	1 046 587	5,2	6 152 177	1,5	5,9	3 838 747	4,1	23 338 770	2,3-	6,1
Seebäder										
Bundesrep. Deutschland	512 416	0,8-	2 947 598	2,3-	5,8	1 352 886	3,1	7 757 964	0,4-	5,7
Anderer Wohnsitz	7 202	21,0	21 050	23,7	2,9	23 200	14,8	77 489	5,1	3,3
Zusammen	519 618	0,6-	2 968 648	2,1-	5,7	1 376 086	3,3	7 835 453	0,4-	5,7
Luftkurorte										
Bundesrep. Deutschland	546 301	2,5	2 075 979	1,5-	3,8	1 770 340	2,1	7 324 360	1,1-	4,1
Anderer Wohnsitz	48 015	6,3	138 220	0,3	2,9	152 935	9,1	512 297	6,5	3,3
Zusammen	594 316	2,8	2 214 199	1,4-	3,7	1 923 275	2,6	7 836 657	0,6-	4,1
Erholungsorte										
Bundesrep. Deutschland	893 950	5,1	2 953 249	1,0-	3,3	2 695 837	3,3	9 361 806	0,6-	3,5
Anderer Wohnsitz	57 724	2,9	166 864	7,9-	2,9	186 924	2,1-	569 394	14,7-	3,0
Zusammen	951 674	5,0	3 120 113	1,4-	3,3	2 882 761	2,9	9 931 200	1,6-	3,4
Sonstige Gemeinden										
Bundesrep. Deutschland	5 522 517	8,3	11 898 393	6,6	2,2	20 357 650	3,6	42 871 138	2,4	2,1
Anderer Wohnsitz	1 228 480	7,9	2 465 245	6,3	2,0	4 897 737	5,0	9 942 864	4,0	2,1
Zusammen	6 750 997	8,2	14 363 638	6,6	2,1	25 055 387	3,9	52 814 002	2,7	2,1
Gemeindegruppen zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 415 267	6,5	25 747 875	2,7	3,1	29 636 000	3,5	89 571 070	0,3	3,0
Anderer Wohnsitz	1 447 925	8,0	3 070 900	5,7	2,1	5 440 256	5,1	12 185 012	3,2	2,2
Insgesamt	9 863 192	6,8	28 818 775	3,0	2,9	35 076 256	3,7	101 756 082	0,6	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungsstätten
1.6 Nach Gemeindegrößenklassen und zusammengefaßten Gästegruppen

Gemeinden mit ... bis unter ... Einwohnern	Mai 1998					Jan. - Mai. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)
Deutschland										
unter 2 000										
Bundesrep. Deutschland	949 680	4,3	3 364 697	1,6-	3,5	2 626 194	0,6	9 647 214	2,1-	3,7
Anderer Wohnsitz	71 050	8,2	211 757	1,9-	3,0	212 064	0,6	703 000	9,9-	3,3
Zusammen	1 020 730	4,6	3 576 454	1,6-	3,5	2 838 258	0,6	10 350 214	2,7-	3,6
2 000 - 5 000										
Bundesrep. Deutschland	1 181 516	5,2	4 589 601	0,3	3,9	3 749 075	3,5	15 219 432	0,3-	4,1
Anderer Wohnsitz	98 293	8,1	226 555	3,4	2,3	327 078	1,8	823 830	0,1	2,5
Zusammen	1 279 809	5,4	4 816 156	0,4	3,8	4 076 153	3,3	16 043 262	0,3-	3,9
5 000 - 10 000										
Bundesrep. Deutschland	1 198 369	4,7	4 858 572	0,4	4,1	3 956 028	3,3	16 261 015	1,1-	4,1
Anderer Wohnsitz	102 062	7,0	266 423	0,1-	2,6	366 269	5,5	1 043 054	0,5	2,8
Zusammen	1 300 431	4,8	5 124 995	0,4	3,9	4 322 297	3,5	17 304 069	1,0-	4,0
10 000 - 20 000										
Bundesrep. Deutschland	1 122 647	4,5	3 955 832	2,8	3,5	3 939 591	1,9	14 464 564	1,0-	3,7
Anderer Wohnsitz	157 697	5,4	326 947	3,5	2,1	530 804	4,1	1 186 747	2,6	2,2
Zusammen	1 280 344	4,6	4 282 779	2,8	3,3	4 470 395	2,2	15 651 311	0,7-	3,5
20 000 - 50 000										
Bundesrep. Deutschland	1 168 817	5,6	3 203 583	4,1	2,7	4 284 894	3,1	11 728 325	0,2	2,7
Anderer Wohnsitz	147 383	7,1	314 304	7,0	2,1	559 382	5,7	1 259 905	3,8	2,3
Zusammen	1 316 200	5,8	3 517 887	4,4	2,7	4 844 276	3,4	12 988 230	0,6	2,7
50 000 - 100 000										
Bundesrep. Deutschland	551 815	5,6	1 335 801	3,6	2,4	2 013 377	2,3	4 751 440	1,6	2,4
Anderer Wohnsitz	98 405	6,7	195 882	8,0	2,0	358 444	5,2	760 356	5,0	2,1
Zusammen	650 220	5,8	1 531 683	4,1	2,4	2 371 821	2,7	5 512 396	2,1	2,3
100 000 und mehr										
Bundesrep. Deutschland	2 242 423	11,2	4 439 789	10,3	2,0	9 066 841	5,5	17 499 080	4,3	1,9
Anderer Wohnsitz	773 035	8,9	1 529 032	8,2	2,0	3 086 215	5,9	6 407 520	5,5	2,1
Zusammen	3 015 458	10,6	5 968 821	9,7	2,0	12 153 056	5,6	23 906 600	4,6	2,0
Gemeinden zusammen										
Bundesrep. Deutschland	8 415 267	6,5	25 747 875	2,7	3,1	29 636 000	3,5	89 571 070	0,3	3,0
Anderer Wohnsitz	1 447 925	8,0	3 070 900	5,7	2,1	5 440 256	5,1	12 185 012	3,2	2,2
Insgesamt	9 863 192	6,8	28 818 775	3,0	2,9	35 076 256	3,7	101 756 082	0,6	2,9

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

1 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in Beherbergungstätten
1.7 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Mai 1998						Jan. - Mai. 1998					
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
						Anzahl						%
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	8 415 267	6,5	25 747 875	2,7	89,3	3,1	29 636 000	3,5	89 571 070	0,3	88,0	3,0
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	7 719	43,2	21 211	68,9	0,7	2,7	29 637	27,0	76 212	32,5	0,6	2,6
Belgien	60 176	18,5	132 123	12,7	4,3	2,2	216 592	11,3	477 823	5,6	3,9	2,2
Dänemark	51 218	5,9	96 985	5,0	3,2	1,9	189 164	4,0	367 259	2,4	3,0	1,9
Finnland	12 794	3,7	26 015	5,9	0,8	2,0	53 681	3,5	114 946	12,7	0,9	2,1
Frankreich	78 549	9,2	156 616	7,1	5,1	2,0	313 411	6,2	644 826	2,7	5,3	2,1
Griechenland	7 415	6,8	19 256	4,3	0,6	2,6	39 327	4,1	109 750	3,0	0,9	2,8
Großbrit. und Nordirland	137 505	8,6	277 616	6,8	9,0	2,0	521 843	8,6	1 093 819	6,7	9,0	2,1
Irland, Republik	3 782	5,1	8 635	2,3	0,3	2,3	18 186	7,8	44 937	8,3	0,4	2,5
Island	2 429	19,0	4 273	19,5	0,1	1,8	8 536	8,5	16 360	4,8	0,1	1,9
Italien	72 299	4,2	147 659	4,0	4,8	2,0	328 606	2,6	709 813	5,4	5,8	2,2
Luxemburg	8 280	2,8	19 699	7,5	0,6	2,4	31 148	3,7	78 126	3,2	0,6	2,5
Niederlande	161 355	0,1	415 927	3,5	13,5	2,6	642 610	1,4	1 693 107	3,2	13,9	2,6
Norwegen	15 715	6,7	28 314	3,3	0,9	1,8	71 876	7,0	135 950	9,9	1,1	1,9
Österreich	67 071	6,2	144 583	5,8	4,7	2,2	247 114	5,2	540 628	6,4	4,4	2,2
Polen	27 608	4,6	78 842	3,4	2,6	2,9	124 164	0,3	360 999	11,3	3,0	2,9
Portugal	5 508	2,5	14 818	27,6	0,5	2,7	29 499	4,0	89 159	12,8	0,7	3,0
Rußland	21 557	12,4	62 873	18,5	2,0	2,9	101 484	12,7	299 211	14,3	2,5	2,9
Schweden	62 811	4,9	106 905	5,4	3,5	1,7	208 638	8,7	365 104	6,7	3,0	1,7
Schweiz	89 293	4,8	181 472	5,0	5,9	2,0	297 258	3,2	610 382	4,5	5,0	2,1
Spanien	28 896	6,6	59 250	6,5	1,9	2,1	129 174	9,1	287 130	9,4	2,4	2,2
Tschechische Republik	17 141	12,8	39 109	14,6	1,3	2,3	73 681	2,3	170 312	0,5	1,4	2,3
Türkei	8 825	1,5	22 779	4,0	0,7	2,6	48 469	3,7	121 866	10,8	1,0	2,5
Ungarn	11 536	15,7	28 994	26,3	0,9	2,5	49 720	5,2	130 694	8,2	1,1	2,6
Sonstige europ. Länder	27 291	17,2	66 210	11,0	2,2	2,4	120 934	18,0	294 922	7,9	2,4	2,4
Zusammen	986 767	6,4	2 160 164	3,7	70,3	2,2	3 894 752	5,1	8 833 335	2,0	72,5	2,3
Afrika												
Republik Südafrika	4 129	15,2	9 302	11,0	0,3	2,3	16 757	1,9	40 318	5,2	0,3	2,4
Sonstige afrik. Länder	6 958	8,4	19 849	5,9	0,6	2,9	31 870	2,5	93 409	10,5	0,8	2,9
Zusammen	11 087	0,8	29 151	7,5	0,9	2,6	48 627	1,0	133 727	8,9	1,1	2,8
Asien												
Arabische Golfstaaten	7 146	30,1	17 496	27,8	0,6	2,4	30 841	17,1	79 686	21,4	0,7	2,6
China Volksrep. und Hongkong	15 555	23,7	34 704	22,6	1,1	2,2	52 282	12,1	143 911	14,4	1,2	2,8
Israel	7 778	9,1	18 258	8,3	0,6	2,3	34 127	1,5	85 772	3,7	0,7	2,5
Japan	86 656	18,7	127 703	16,0	4,2	1,5	260 524	5,8	440 686	4,8	3,6	1,7
Südkorea	4 221	44,9	8 018	41,5	0,3	1,9	15 866	52,6	37 567	44,4	0,3	2,4
Taiwan	5 685	2,3	11 091	3,3	0,4	2,0	25 949	3,5	62 188	4,0	0,5	2,4
Sonstige asiat. Länder	22 096	11,6	51 983	7,1	1,7	2,4	88 370	17,3	227 179	12,3	1,9	2,6
Zusammen	149 137	9,3	269 253	7,7	8,8	1,8	507 958	2,0	1 076 989	0,8	8,8	2,1
Amerika												
Kanada	15 109	7,6	31 103	2,5	1,0	2,1	46 958	6,1	107 411	6,4	0,9	2,3
USA	199 557	15,0	399 159	13,9	13,0	2,0	650 116	12,2	1 391 076	12,6	11,4	2,1
Mittelamerika und Karibik	3 677	15,6	9 479	8,5	0,3	2,6	13 883	17,1	41 167	12,4	0,3	3,0
Brasilien	9 668	0,3	23 984	4,7	0,8	2,5	36 789	6,4	94 535	17,6	0,8	2,6
Sonstige südamerik. Länder	5 807	18,7	22 636	20,6	0,7	2,3	33 822	10,8	81 972	10,5	0,7	2,4
Zusammen	237 818	13,3	486 361	12,8	15,8	2,0	781 568	10,8	1 716 161	12,3	14,1	2,2
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	16 581	5,1	33 061	11,8	1,1	2,0	51 101	2,2	109 835	4,2	0,9	2,1
Ohne Angabe	46 535	15,6	92 910	8,7	3,0	2,0	156 250	7,9	314 965	0,8	2,6	2,0
Ausland zusammen	1 447 925	8,0	3 070 900	5,7	10,7	2,1	5 440 256	5,1	12 185 012	3,2	12,0	2,2
Ankünfte/Übern. insgesamt	9 863 192	6,8	28 818 775	3,0	100,0	2,9	35 076 256	3,7	101 756 082	0,6	100,0	2,9

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen. - 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.1 Nach Ländern

Land	Mai 1998										Jan. - Mai. 1998	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	insgesamt 1)	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten						
		zusammen	Anteil 3)	Veränd. über Vorjahresmonat		zusammen	Anteil 3)	Veränd. über Vorjahresmonat				
Anzahl		%		Anzahl		%		Betten / Schlafgelegenheiten				
Deutschland												
Baden-Württemberg	7 243	6 979	96,4	2,2	301 235	287 489	95,4	1,9	37,9	39,8	28,1	30,7
Bayern	14 520	14 101	97,1	0,4-	572 922	548 433	95,7	0,0	35,7	37,4	27,5	29,3
Berlin	459	459	100,0	3,8	51 939	50 932	98,1	3,5	56,7	57,8	40,3	41,1
Brandenburg	1 369	1 296	94,7	2,7	73 855	69 081	93,5	4,7	36,1	38,7	22,4	26,5
Bremen	90	83	92,2	0,0	8 627	8 430	97,7	1,0	42,2	43,2	34,7	35,6
Hamburg	275	252	91,6	0,8-	27 461	25 888	94,3	1,5-	50,5	53,6	42,2	44,9
Hessen	3 525	3 331	94,5	1,9-	194 306	176 181	90,7	0,1-	35,0	38,6	28,5	32,5
Mecklenburg-Vorpommern	1 997	1 958	98,0	12,7	121 347	116 788	96,2	17,6	34,7	36,6	19,2	23,4
Niedersachsen	6 564	6 345	96,7	1,6	273 022	259 642	95,1	1,1	38,1	40,1	26,3	30,0
Nordrhein-Westfalen	5 601	5 378	96,0	1,8-	269 744	259 372	96,2	0,5-	39,8	41,5	33,3	35,6
Rheinland-Pfalz	3 778	3 770	99,8	0,2-	153 856	152 054	98,8	0,7	37,6	38,1	23,7	25,1
Saarland	334	302	90,4	2,6-	14 901	14 129	94,8	1,9-	41,0	43,4	34,3	37,2
Sachsen	2 172	2 114	97,3	1,1	115 477	111 412	96,5	3,1	37,6	39,0	27,0	29,4
Sachsen-Anhalt	1 021	999	97,8	1,3	51 840	49 582	95,6	2,0	32,8	34,3	23,9	25,6
Schleswig-Holstein	4 911	4 787	97,5	2,2-	182 245	172 612	94,7	1,0-	36,1	38,1	20,1	25,0
Thüringen	1 664	1 454	87,4	2,0	78 851	69 499	88,1	2,1	33,3	37,9	23,6	27,9
Bundesgebiet insgesamt	55 523	53 608	96,6	0,5	2 491 628	2 371 524	95,2	1,4	37,3	39,3	27,1	30,0
Nachrichtlich:												
Früheres Bundesgebiet	47 203	45 690	96,8	0,2-	2 035 239	1 940 592	95,3	0,3	37,6	39,5	27,9	30,6
Neue Länder und Berlin-Ost	8 320	7 918	95,2	4,4	436 389	430 932	94,4	7,0	35,9	38,2	23,7	27,2

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-
4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-
5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Mai 1998							Jan. - Mai. 1998	
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe			Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung	
		darunter			darunter				aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete 2) Betriebe			angebotene Betten / Schlafgelegenheiten					
insgesamt 1)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	insgesamt 4)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	aller 5)	der angebotenen 6)	
	Anzahl	%		Anzahl				Betten / Schlafgelegenheiten		
								%		

Deutschland

Mineral- und Moorbäder

Hotels	890	854	96,0	0,5	59 324	56 647	95,5	1,8	41,9	44,0	30,1	32,4
Gasthöfe	329	318	96,7	1,0	7 156	6 926	96,8	2,0	27,5	28,4	18,5	20,0
Pensionen	887	857	96,6	2,7-	23 176	21 725	93,7	2,5-	42,5	45,4	21,8	27,6
Hotels garnis	912	877	96,2	4,0-	22 824	21 586	94,6	2,2-	41,8	44,2	23,6	27,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	3 018	2 906	96,3	1,8-	112 480	106 884	95,0	0,1	41,1	43,3	26,3	29,7
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	126	123	97,6	0,0	9 189	8 916	97,0	9,7	42,4	43,8	34,3	36,0
Ferienzentren	611	605	99,0	4,3	19 726	18 925	95,9	3,2	42,8	44,6	25,7	27,6
Ferienhäuser, -wohnungen												
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.												
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	792	779	98,4	3,2	34 187	32 550	95,2	3,4	41,9	44,0	27,3	29,5
Sanatorien, Kurkrankenh.	547	508	92,9	6,1-	92 845	84 604	91,1	6,2-	60,6	66,7	53,3	59,7
Betriebe zusammen	4 357	4 193	96,2	1,5-	239 512	224 038	93,5	1,9-	48,8	52,2	36,9	41,3

Heilklimatische Kurorte

Hotels	542	527	97,2	1,7-	37 099	34 830	93,9	0,3	37,4	39,9	30,8	33,1
Gasthöfe	271	265	97,8	1,1	7 112	6 790	95,5	2,7	27,0	28,5	19,0	20,4
Pensionen	533	520	97,6	2,1-	12 818	12 345	96,3	1,4-	35,8	37,3	26,4	27,8
Hotels garnis	967	954	98,7	0,5-	17 574	17 101	97,3	1,3	30,4	31,7	24,1	25,2
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	2 313	2 266	98,0	1,0-	74 603	71 066	95,3	0,5	34,4	36,4	27,3	29,1
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	171	168	98,2	2,9-	12 714	11 971	94,2	1,7-	44,5	48,2	37,9	41,7
Ferienzentren	993	984	99,1	7,4	26 322	25 682	97,6	4,7	23,8	24,4	24,4	25,1
Ferienhäuser, -wohnungen												
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.												
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 261	1 242	98,5	5,3	47 195	44 666	94,6	1,6	30,7	32,7	27,9	29,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	96	93	96,9	1,1-	14 789	14 036	94,9	0,2-	62,8	66,2	57,4	60,5
Betriebe zusammen	3 670	3 601	98,1	1,1	136 587	129 768	95,0	0,8	36,2	38,4	30,7	32,7

Kneippkurorte

Hotels	425	410	96,5	1,0	23 276	22 548	96,9	0,7	39,7	41,4	28,4	30,9
Gasthöfe	220	209	95,0	1,9-	4 915	4 637	94,3	1,4-	26,7	28,9	17,7	20,1
Pensionen	344	330	95,9	4,3-	8 225	7 758	94,3	4,4-	38,8	41,4	23,8	27,1
Hotels garnis	258	253	98,1	0,4-	5 636	5 326	94,5	0,2	30,1	32,0	17,5	19,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw. zusammen	1 247	1 202	96,4	1,3-	42 052	40 269	95,8	0,6-	36,7	38,7	24,8	27,4
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	77	72	93,5	7,7-	5 305	4 937	93,1	8,5-	40,8	44,0	32,0	37,0
Ferienhäuser, -wohnungen	291	284	97,6	6,4	8 548	8 287	96,9	2,9	23,0	23,8	18,1	19,4
Hütten, Jugendherbergen, jugendherbergsähnl. Einr.	42	41	97,6	0,0	3 994	3 680	92,1	2,3	43,4	47,1	21,4	23,7
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	410	397	96,8	2,8	17 847	16 904	94,7	0,8-	32,9	34,8	23,0	25,3
Sanatorien, Kurkrankenh.	133	125	94,0	3,8-	17 903	16 986	94,9	1,5-	60,5	63,9	53,4	56,9
Betriebe zusammen	1 790	1 724	96,3	0,6-	77 802	74 159	95,3	0,9-	41,3	43,6	30,9	33,9

- 1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

Gemeindegruppe	Mai 1998										Jan. - Mai. 1998	
	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
	Betriebsart	darunter			insgesamt 4)	darunter			aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		insgesamt 1)	geöffnete 2) Betriebe			angebotene Betten / Schlafgelegenheiten		Betten / Schlafgelegenheiten				
	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	insgesamt 4)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat					
	Anzahl	%		Anzahl	%							
Deutschland												
Heilbäder zusammen												
Hotels	1 857	1 791	96,4	0,1-	119 699	114 025	95,3	1,1	40,1	42,2	30,0	32,3
Gasthöfe	820	792	96,6	0,3	19 183	18 353	95,7	1,4	27,1	28,6	18,5	20,2
Pensionen	1 764	1 707	96,8	2,8-	44 219	41 828	94,6	2,6-	39,9	42,3	23,5	27,6
Hotels garnis	2 137	2 084	97,5	2,0-	46 034	44 013	95,6	0,6-	36,0	37,9	23,1	25,5
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	6 578	6 374	96,9	1,4-	229 135	218 219	95,2	0,1	38,1	40,2	26,4	29,1
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	374	363	97,1	2,9-	27 208	25 824	94,9	0,5	43,1	45,8	35,5	38,8
Ferienzentren												
Ferienhäuser, -wohnungen	1 895	1 873	98,8	6,2	54 596	52 894	96,9	3,9	30,5	31,6	23,9	25,1
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.												
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 463	2 418	98,2	4,2	99 229	94 120	94,9	1,8	35,0	37,0	26,8	28,9
Sanatorien, Kurkrankenh.	776	726	93,6	5,1-	125 537	115 626	92,1	4,8-	60,9	66,2	53,8	59,4
Betriebe zusammen	9 817	9 518	97,0	0,3-	453 901	427 965	94,3	0,9-	43,7	46,5	34,0	37,4
Seebäder												
Hotels	447	438	98,0	2,6	33 845	32 482	96,0	4,2	45,7	47,8	26,0	30,6
Gasthöfe	138	136	98,6	1,5	5 164	4 839	93,7	5,1	36,4	39,5	17,9	22,9
Pensionen	378	366	96,8	3,7	10 447	9 803	93,8	2,5	36,1	38,8	15,4	21,2
Hotels garnis	882	846	95,9	3,0-	24 421	22 849	93,6	4,3	37,8	40,8	16,8	22,4
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	1 845	1 786	96,8	0,0	73 877	69 973	94,7	4,1	41,1	43,7	20,9	26,3
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	267	249	93,3	4,6-	29 777	27 353	91,9	5,8-	41,9	45,9	22,9	35,4
Ferienzentren	15	15	100,0	25,0	17 039	15 964	93,7	14,1	42,4	45,4	33,0	38,1
Ferienhäuser, -wohnungen	3 547	3 477	98,0	3,2	106 484	102 607	96,4	6,4	29,8	31,0	14,1	17,0
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	36	36	100,0	0,0	6 194	6 023	97,2	2,7	56,4	58,0	22,1	27,7
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	3 865	3 777	97,7	2,7	159 494	151 947	95,3	4,5	34,4	36,2	18,0	22,6
Sanatorien, Kurkrankenh.	81	81	100,0	8,0	14 389	13 628	94,7	6,3	72,9	77,4	54,2	61,7
Betriebe zusammen	5 791	5 644	97,5	1,9	247 760	235 548	95,1	4,5	38,7	40,8	21,1	26,3
Luftkurorte												
Hotels	1 049	1 014	96,7	1,3-	55 946	53 885	96,3	0,0	36,0	37,4	23,9	25,8
Gasthöfe	942	911	96,7	3,3-	22 845	21 757	95,2	1,5-	24,4	25,7	14,5	15,9
Pensionen	699	676	96,7	3,0-	15 284	14 540	95,1	0,8-	31,0	32,7	18,3	20,8
Hotels garnis	1 095	1 066	97,4	5,1-	20 341	19 621	96,5	3,5-	26,2	27,2	18,3	19,9
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	3 785	3 667	96,9	3,2-	114 416	109 803	96,0	1,0-	31,3	32,7	20,3	22,1
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	322	310	96,3	0,3-	22 217	20 770	93,5	2,7-	40,0	43,1	32,7	35,8
Ferienzentren	7	7	100,0	16,7	6 911	6 843	99,0	2,0	62,8	63,4	55,8	57,9
Ferienhäuser, -wohnungen	1 124	1 093	97,2	0,5	39 876	38 484	96,5	0,7	21,5	22,3	18,4	19,7
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	199	194	97,5	2,6	14 883	14 379	96,6	0,3	40,9	42,6	23,9	25,9
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	1 652	1 604	97,1	0,6	83 887	80 476	95,9	0,2-	33,2	34,7	26,3	28,3
Sanatorien, Kurkrankenh.	81	80	98,8	3,9	12 161	11 960	98,3	5,8	64,0	65,1	53,5	55,7
Betriebe zusammen	5 518	5 351	97,0	2,0-	210 464	202 239	96,1	0,3-	33,9	35,4	24,6	26,6

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

2 Beherbergungsstätten, Gästebetten und Kapazitätsauslastung
2.2 Nach Gemeindegruppen und Betriebsarten

		Mai 1998								Jan. - Mai. 1998			
Gemeindegruppe	Betriebsart	Betriebe				Betten / Schlafgelegenheiten				durchschnittliche Auslastung			
		darunter				darunter				aller 5)	der angebotenen 6)	aller 5)	der angebotenen 6)
		geöffnete -2) Betriebe				angebotene Betten / Schlafgelegenheiten							
		insgesamt 1)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	insgesamt 4)	zusammen	Anteil 3)	Veränd. gegenüber Vorjahresmonat	Betten / Schlafgelegenheiten			
Anzahl		%		Anzahl		%							
Deutschland													
Erholungsorte													
Hotels	1 533	1 467	95,7	1,7	86 560	81 373	94,0	2,4	37,8	40,3	24,9	27,6	
Gasthöfe	1 758	1 686	95,9	2,0-	44 613	41 909	93,9	1,9-	26,6	28,4	14,7	16,4	
Pensionen	386	955	96,9	0,3	22 482	21 358	95,0	0,1-	29,9	31,5	17,7	21,2	
Hotels garnis	853	804	94,3	6,2-	18 017	16 726	92,8	1,3-	28,9	31,2	16,5	20,0	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	5 130	4 912	95,8	1,2-	171 672	161 366	94,0	0,5	32,9	35,1	20,4	23,1	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	405	385	95,1	1,3	28 767	27 070	94,1	2,3	38,5	41,3	29,7	34,0	
Ferienzentren	11	11	100,0	10,0	6 530	6 180	94,6	4,1-	30,9	32,7	21,0	22,2	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 549	1 504	97,1	3,2	58 304	56 085	96,2	3,9	25,0	26,3	14,6	17,8	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	258	250	96,9	0,0	17 565	17 029	96,9	0,8-	43,4	44,8	24,9	27,9	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	2 223	2 150	96,7	2,5	111 166	106 364	95,7	2,2	31,8	33,5	20,5	24,1	
Sanatorien, Kurkrankenh.	90	86	95,6	1,2	13 024	12 271	94,2	1,3	67,5	71,7	61,2	65,7	
Betriebe zusammen	7 443	7 148	96,0	0,1-	295 862	280 001	94,6	1,2	34,0	36,1	22,2	25,5	
Sonstige Gemeinden													
Hotels	8 650	8 383	96,9	0,8	609 388	585 899	96,1	1,6	38,1	39,6	29,5	31,0	
Gasthöfe	6 907	6 600	95,6	0,7-	158 245	149 879	94,7	0,2	25,2	26,7	18,1	19,8	
Pensionen	2 778	2 709	97,5	2,5	63 325	60 324	95,3	2,4	28,9	30,4	20,2	22,6	
Hotels garnis	4 381	4 224	96,4	0,8	187 904	179 907	95,7	2,5	35,9	37,5	29,8	31,8	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	22 716	21 916	96,5	0,5	1 018 862	976 009	95,8	1,6	35,1	36,7	27,2	29,0	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	1 392	1 339	96,2	3,9	101 467	97 072	95,7	4,9	39,4	41,4	30,2	33,8	
Ferienzentren	24	22	91,7	15,8	10 759	10 583	98,4	8,8	39,8	40,5	40,7	43,6	
Ferienhäuser, -wohnungen	1 842	1 721	93,4	5,6	58 253	51 826	89,0	3,7	23,3	26,4	12,0	16,8	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	845	820	97,0	3,9	74 172	70 825	95,5	3,2	46,0	48,4	25,5	29,5	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	4 103	3 902	95,1	4,7	244 651	230 306	94,1	4,3	37,6	40,1	24,9	29,5	
Sanatorien, Kurkrankenh.	135	129	95,6	2,3-	20 128	19 456	96,7	0,5	68,4	70,7	62,5	66,3	
Betriebe zusammen	26 954	25 947	96,3	1,1	1 283 641	1 225 771	95,5	2,1	36,1	37,9	27,3	29,7	
Gemeindegruppen zusammen													
Hotels	13 536	13 093	96,7	0,7	905 438	867 664	95,8	1,6	38,5	40,2	28,7	30,6	
Gasthöfe	10 565	10 125	95,8	1,1-	250 050	236 737	94,7	0,1-	25,8	27,3	17,2	18,9	
Pensionen	6 605	6 413	97,1	0,2	155 757	147 853	94,9	0,3	32,9	34,7	20,3	23,6	
Hotels garnis	9 348	9 024	96,5	1,6-	296 717	283 116	95,4	1,5	35,0	36,8	26,1	28,7	
Hotels, Gasthöfe, Pensionen usw.zusammen	40 054	38 655	96,5	0,4-	1 607 962	1 535 370	95,5	1,2	35,3	37,1	25,6	27,8	
Erholungs- und Ferienheime, Schulungsheime	2 760	2 646	95,9	1,2	209 436	198 089	94,6	1,5	40,2	42,8	30,0	34,9	
Ferienzentren	61	59	96,7	15,7	42 846	41 177	96,1	7,0	42,9	44,7	36,8	40,1	
Ferienhäuser, -wohnungen	9 957	9 668	97,1	3,9	317 513	301 896	95,1	4,2	26,8	28,3	16,0	19,1	
Hütten, Jugendherbergen, Jugendherbergsähnli.Einr.	1 528	1 478	96,7	2,4	128 632	122 051	94,9	1,5	44,4	47,0	24,6	28,2	
Erholungsheime, Ferienzentren usw. zusammen	14 306	13 851	96,8	3,3	698 427	663 213	95,0	3,1	35,0	37,1	23,1	26,9	
Sanatorien, Kurkrankenh.	1 163	1 102	94,8	2,8-	185 239	172 941	93,4	2,3-	63,3	67,9	55,3	60,5	
Betriebe insgesamt	55 523	53 608	96,6	0,5	2 491 628	2 371 524	95,2	1,4	37,3	39,3	27,1	30,0	

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ganz oder teilweise geöffnet.-3) Anteil am Insgesamt.-4) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Bettenangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-5) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / mögliche Bettentage) x 100.-6) Rechnerischer Wert (Übernachtungen / angebotene Bettentage) x 100.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb / außerhalb der Bundesrepublik Deutschland	Mai 1998					Jan. - Mai. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen			Ankünfte		Übernachtungen		
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- monat	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vor- jahres- zeitraum	durch- schnitt- liche Aufent- halts- dauer 1)
Deutschland										
Baden-Württemberg										
Bundesrep. Deutschland	64 213	17,2-	211 653	20,2-	3,3	114 206	4,2-	397 982	8,9-	3,5
Anderer Wohnsitz	11 512	2,8-	28 766	5,6-	2,5	17 206	1,0-	48 788	1,8-	2,8
Zusammen	75 725	15,3-	240 419	18,7-	3,2	131 412	3,8-	446 770	8,2-	3,4
Bayern										
Bundesrep. Deutschland	88 440	25,0-	309 428	29,3-	3,5	149 618	13,7-	628 258	16,9-	4,2
Anderer Wohnsitz	12 500	16,9-	29 793	14,9-	2,4	19 739	10,5-	57 863	14,4-	2,9
Zusammen	100 940	24,1-	339 221	28,2-	3,4	169 357	13,3-	686 121	16,7-	4,1
Berlin										
Bundesrep. Deutschland	2 928	2,0	7 427	18,7-	2,5	4 976	1,5-	15 446	12,9-	3,1
Anderer Wohnsitz	853	11,4-	2 590	7,5-	3,0	1 353	13,8-	4 240	18,9-	3,1
Zusammen	3 781	1,4-	10 017	16,0-	2,6	6 329	4,4-	19 686	14,3-	3,1
Brandenburg										
Bundesrep. Deutschland	43 414	4,5-	105 390	6,0-	2,4	49 480	2,3-	122 509	2,7-	2,5
Anderer Wohnsitz	1 017	13,7-	2 665	25,2-	2,6	1 411	2,1-	4 112	17,8-	2,9
Zusammen	44 431	4,8-	108 055	6,6-	2,4	50 891	2,3-	126 621	3,2-	2,5
Bremen										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg										
Bundesrep. Deutschland	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Anderer Wohnsitz	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Zusammen	.	.	.	.	.	.	.	.	.	.
Hessen										
Bundesrep. Deutschland	37 836	21,4-	102 489	25,0-	2,7	58 017	16,1-	168 405	23,1-	2,9
Anderer Wohnsitz	3 718	0,9-	8 613	21,1-	2,3	5 535	7,2	14 247	4,7-	2,6
Zusammen	41 554	19,9-	111 102	24,7-	2,7	63 552	14,4-	182 652	21,9-	2,9
Mecklenburg-Vorpommern										
Bundesrep. Deutschland	101 449	2,5	250 062	7,5-	2,5	116 855	3,9	295 473	3,8-	2,5
Anderer Wohnsitz	1 281	42,0	2 412	14,3	1,9	1 551	47,0	2 986	21,2	1,9
Zusammen	102 730	2,9	252 474	7,4-	2,5	118 406	4,3	298 459	3,6-	2,5
Niedersachsen										
Bundesrep. Deutschland	99 177	2,9-	370 324	6,4-	3,7	155 175	0,1	656 521	1,2-	4,2
Anderer Wohnsitz	5 405	4,1-	14 088	11,7-	2,6	9 232	7,8	27 332	7,6-	2,9
Zusammen	104 582	2,9-	384 412	6,6-	3,7	164 407	0,5	683 853	1,4-	4,2
Nordrhein-Westfalen										
Bundesrep. Deutschland	37 508	6,7-	97 975	14,2-	2,6	63 324	2,7-	176 748	8,3-	2,8
Anderer Wohnsitz	5 845	5,8	17 077	4,9-	2,9	9 514	10,3	30 077	3,5	3,2
Zusammen	43 353	5,2-	115 052	13,0-	2,7	72 838	1,1-	206 825	6,7-	2,8
Rheinland-Pfalz										
Bundesrep. Deutschland	49 281	7,4-	140 926	9,2-	2,9	75 496	3,2-	224 057	6,3-	3,0
Anderer Wohnsitz	14 939	2,0	50 192	1,4-	3,4	21 952	4,9	70 954	0,3-	3,2
Zusammen	64 220	5,4-	191 118	7,3-	3,0	97 448	1,5-	295 011	4,9-	3,0
Saarland										
Bundesrep. Deutschland	2 879	34,7-	7 004	41,0-	2,4	5 002	5,9-	10 667	29,9-	2,1
Anderer Wohnsitz	252	14,9-	538	18,6-	2,1	326	19,7-	749	33,4-	2,3
Zusammen	3 131	33,5-	7 542	39,8-	2,4	5 328	6,9-	11 416	30,2-	2,1

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.1 Nach Ländern und zusammengefaßten Gästegruppen

Land	Mai 1998					Jan. - Mai. 1998				
	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)	Ankünfte		Übernachtungen		durchschnittliche Aufenthaltsdauer 1)
	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat		insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	insgesamt	Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage
Deutschland										
Sachsen	24 094	5,1-	61 479	5,6-	2,6	29 576	0,1-	78 335	0,9	2,6
Bundesrep. Deutschland	1 006	17,9-	2 525	20,8-	2,5	1 358	15,2-	3 690	33,8-	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	25 100	5,7-	64 004	6,3-	2,5	30 934	0,9-	82 025	1,5-	2,7
Sachsen-Anhalt	13 000	4,7	36 532	2,1	2,8	16 891	8,6	51 832	6,9	3,1
Bundesrep. Deutschland	390	33,1-	985	63,0-	2,5	622	26,0-	1 864	67,3-	3,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	13 390	3,0	37 517	2,4-	2,8	17 513	6,8	53 696	0,9-	3,1
Schleswig-Holstein	52 804	2,9-	182 859	11,9-	3,5	72 639	0,1-	274 285	4,2-	3,8
Bundesrep. Deutschland	3 086	1,3	8 506	5,9	2,8	4 709	4,0	14 485	0,4	3,1
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	55 890	2,7-	191 365	11,2-	3,4	77 348	0,1	288 770	4,0-	3,7
Thüringen	13 865	1,6	38 197	15,4	2,8	17 653	3,7	49 908	16,8	2,8
Bundesrep. Deutschland	684	19,5-	1 923	21,0-	2,8	863	11,0-	3 090	10,4	3,6
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	14 549	0,4	40 120	12,9	2,8	18 516	2,9	52 998	16,4	2,9
Bundesgebiet	632 486	9,4-	1 925 553	14,5-	3,0	930 957	4,0-	3 155 369	8,1-	3,4
Bundesrep. Deutschland	62 922	4,3-	171 611	8,3-	2,7	95 945	0,5	285 641	6,3-	3,0
Anderer Wohnsitz										
Insgesamt	695 408	8,9-	2 097 164	14,0-	3,0	1 026 902	3,6-	3 441 010	7,9-	3,4
Nachrichtlich:										
Früheres Bundesgebiet	435 202	13,1-	1 430 656	17,4-	3,3	698 403	5,9-	2 551 896	9,6-	3,7
Bundesrep. Deutschland	58 323	3,9-	160 537	6,9-	2,8	89 735	0,8	268 775	4,4-	3,0
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	493 525	12,1-	1 591 193	16,4-	3,2	788 138	5,2-	2 820 671	9,1-	3,6
Neue Länder und Berlin-Ost	197 284	0,0	494 897	5,0-	2,5	232 554	2,2	603 473	0,9-	2,6
Bundesrep. Deutschland	4 599	8,5-	11 074	24,8-	2,4	6 210	3,1-	16 866	28,4-	2,7
Anderer Wohnsitz										
Zusammen	201 883	0,2-	505 971	5,5-	2,5	238 764	2,1	620 339	2,0-	2,6

1) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

3 Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste auf Campingplätzen
3.2 Nach ausgewählten Herkunftsländern

Herkunftsland (ständiger Wohnsitz)	Mai 1998					Jan. - Mai. 1998						
	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)	Ankünfte		Übernachtungen			durch- schn. Auf- ent- halts- dauer 2)
	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- monat	An- teil 1)		insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	insgesamt	Ver- än- derung gegen- über Vorj.- zeit- raum	An- teil 1)	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage	Anzahl	%	Anzahl	%	Tage		
Deutschland												
Bundesrepublik Deutschland	632 486	9,4-	1 925 553	14,5-	91,8	3,0	930 957	4,0-	3 155 369	8,1-	91,7	3,4
Ausland												
Europa												
Baltische Staaten	470	**	658	564,6	0,4	1,4	523	398,1	768	149,4	0,3	1,5
Belgien	2 381	11,6	6 570	10,3	3,8	2,8	3 713	14,2	11 146	10,4	3,9	3,0
Dänemark	3 757	6,9	9 157	13,5	5,3	2,4	7 217	17,8	18 427	17,8	6,5	2,6
Finnland	505	11,1-	738	20,5-	0,4	1,5	804	6,8-	1 277	8,2-	0,4	1,6
Frankreich	1 524	4,3	3 394	7,8-	2,0	2,2	2 217	5,7-	5 646	15,4-	2,0	2,5
Griechenland	45	39,2-	160	8,1	0,1	3,6	75	29,9-	323	44,8	0,1	4,3
Großbrit. und Nordirland	4 444	15,3-	11 374	22,2-	6,6	2,6	6 186	20,0-	18 659	33,5-	6,5	3,0
Irland, Republik	150	13,6	445	4,7	0,3	3,0	282	0,7	1 061	41,4-	0,4	3,8
Island	29	3,6	43	13,2	0,0	1,5	36	12,5	57	9,6	0,0	1,6
Italien	1 091	10,5-	1 836	7,5-	1,1	1,7	2 103	4,5-	3 883	1,2-	1,4	1,8
Luxemburg	213	34,0	592	29,8	0,3	2,8	410	12,6	1 331	21,1	0,5	3,2
Niederlande	35 819	4,7-	109 995	8,9-	64,1	3,1	53 898	2,5	174 222	7,0-	61,0	3,2
Norwegen	434	20,9	845	12,1	0,5	1,9	732	31,7	2 349	63,0	0,8	3,2
Österreich	1 984	14,6-	4 194	19,1-	2,4	2,1	2 692	4,4-	6 180	5,1-	2,2	2,3
Polen	443	9,1	1 407	14,7-	0,8	3,2	617	5,8-	2 754	27,2-	1,0	4,5
Portugal	39	30,4-	68	47,7-	0,0	1,7	132	53,5	180	29,1-	0,1	1,4
Rußland	40	31,0-	89	45,7-	0,1	2,2	91	12,5-	644	83,0	0,2	7,1
Schweden	1 036	4,9	1 809	8,4	1,1	1,7	1 539	8,2	2 845	9,7	1,0	1,8
Schweiz	4 111	14,0	9 541	1,2	5,6	2,3	6 127	18,1	15 477	11,0	5,4	2,5
Spanien	191	10,4	460	10,6	0,3	2,4	301	6,0	811	9,9	0,3	2,7
Tschechische Republik	197	137,3	280	91,8	0,2	1,4	237	125,7	612	152,9	0,2	2,6
Türkei	14	0,0	21	36,4	0,0	1,5	29	3,3-	65	29,8	0,0	2,3
Ungarn	110	12,7-	132	60,7-	0,1	1,2	144	14,3-	263	51,9-	0,1	1,8
Sonstige europ. Länder	307	16,3	672	59,9-	0,4	2,2	407	16,6	1 172	38,1-	0,4	2,9
Zusammen	59 334	2,1-	164 480	7,9-	95,8	2,8	90 512	3,1	270 147	6,5-	94,6	3,0
Afrika												
Republik Südafrika	130	57,1-	233	41,5-	0,1	1,8	283	36,1-	484	17,3-	0,2	1,7
Sonstige afrik. Länder	27	22,7	108	170,0	0,1	4,0	35	25,0	120	160,9	0,0	3,4
Zusammen	157	51,7-	341	22,1-	0,2	2,2	318	32,5-	604	4,3-	0,2	1,9
Asien												
Arabische Golfstaaten	7	75,0	12	71,4	0,0	1,7	15	87,5	32	190,9	0,0	2,1
China Volksrep. und Hongkong	11	91,3-	21	87,7-	0,0	1,9	22	84,9-	43	78,1-	0,0	2,0
Israel	27	48,1-	73	14,1-	0,0	2,7	59	13,2-	121	28,0-	0,0	2,1
Japan	33	106,3	155	453,6	0,1	4,7	40	73,9	213	243,5	0,1	5,3
Südkorea	22	46,7	33	94,1	0,0	1,5	22	43,6-	33	28,3-	0,0	1,5
Taiwan	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sonstige asiat. Länder	16	64,4-	19	64,8-	0,0	1,2	18	81,8-	24	81,2-	0,0	1,3
Zusammen	116	58,1-	313	17,6-	0,2	2,7	176	56,1-	466	25,9-	0,2	2,6
Amerika												
Kanada	242	56,9-	433	42,3-	0,3	1,8	290	52,3-	544	37,7-	0,2	1,9
USA	960	14,4-	1 584	11,3-	0,9	1,7	1 198	15,7-	2 023	14,6-	0,7	1,7
Mittelamerika und Karibik	23	866,7	29	866,7	0,0	1,3	23	228,6	29	222,2	0,0	1,3
Brasilien	25	44,4-	61	19,7-	0,0	2,4	25	53,7-	61	45,0-	0,0	2,4
Sonstige südamerik. Länder	48	140,0	121	128,3	0,1	2,5	63	70,3	136	9,7	0,0	2,2
Zusammen	1 298	25,9-	2 228	16,5-	1,3	1,7	1 599	24,8-	2 793	19,9-	1,0	1,7
Australien, Neuseeland und Ozeanien												
zusammen	1 434	43,1-	2 234	36,1-	1,3	1,6	2 141	46,0-	3 163	40,5-	1,1	1,5
Ohne Angabe	583	148,1	2 015	40,8	1,2	3,5	1 199	70,1	8 468	45,9	3,0	7,1
Ausland zusammen	62 922	4,3-	171 611	8,3-	8,2	2,7	95 945	0,5	285 641	6,3-	8,3	3,0
Ankünfte/Übern. insgesamt	695 408	8,9-	2 097 164	14,0-	100,0	3,0	1 026 902	3,6-	3 441 010	7,9-	100,0	3,4

1) Bei Übernachtungen von Gästen aus der Bundesrepublik Deutschland und dem Ausland zusammen: Anteil an allen Übernachtungen im Bundesgebiet; sonst: Anteil an allen Übernachtungen am Ausland zusammen.- 2) Rechnerischer Wert Übernachtungen / Ankünfte.

4 Campingplätze und Stellplatzkapazität
nach Ländern

Land	Mai 1998						
	Campingplätze			Stellplätze für Urlaubscamping			
	insgesamt 1)	darunter		insgesamt 2)	darunter		
		mit Urlaubscamping			angebotene Stellplätze		
		zusammen	darunter		zusammen	Ver- änderung gegenüber dem Vor- jahresmonat	Anteil 4)
geöffnet 3)	Anzahl		%				
Deutschland							
Baden-Württemberg	221	221	215	21 672	20 947	3,0	96,7
Bayern	399	353	317	32 179	29 531	5,2-	91,8
Berlin	7	7	7	687	687	9,6	100,0
Brandenburg	173	172	161	12 297	11 226	1,7	91,3
Bremen	.	.	.	.	.	.	.
Hamburg	.	.	.	.	.	.	.
Hessen	154	154	131	13 955	11 435	3,3-	81,9
Mecklenburg-Vorpommern	168	166	165	26 843	26 037	5,7	97,0
Niedersachsen	406	311	270	26 213	23 349	4,9-	89,1
Nordrhein-Westfalen	420	223	191	13 846	12 577	1,6	90,8
Rheinland-Pfalz	251	247	246	20 002	19 515	4,9	97,6
Saarland	36	35	25	1 506	1 193	18,8-	79,2
Sachsen	84	84	76	6 675	6 069	5,9-	90,9
Sachsen-Anhalt	63	63	61	4 503	4 200	1,0	93,3
Schleswig-Holstein	280	269	232	17 097	16 235	2,0-	95,0
Thüringen	51	49	46	3 843	3 419	2,8-	89,0
Bundesgebiet insgesamt	2 717	2 358	2 146	201 767	186 720	0,5-	92,5
Nachrichtlich:							
Früheres Bundesgebiet	2 177	1 823	1 636	147 156	135 319	1,5-	92,0
Neue Länder und Berlin-Ost	540	535	510	54 611	51 401	2,3	94,1

1) Ergebnisse der Kapazitätserhebung einschließlich Zu- und Abgänge.-2) Ergebnisse der Kapazitätserhebung bzw. maximales Stellplatzangebot in den zurückliegenden 13 Monaten (einschl. lfd. Monat).-3) Ganz oder teilweise geöffnete Plätze.-4) Anteil am Insgesamt.

Teil 2

Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Erläuterungen

1 Allgemeine und methodische Erläuterungen zur Gastgewerbestatistik

Rechtsgrundlage

Rechtsgrundlage ist das Gesetz über die Statistik im Handel und Gastgewerbe (Handelsstatistikgesetz - HdlStatG) vom 10. November 1978 (BGBl. I S. 1733), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 2. März 1994 (BGBl. I S. 384), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 6 Abs. 36 des Gesetzes vom 27. Dezember 1993 (BGBl. I S. 2378, 1994 I S. 2439). Erhoben werden die Angaben zu den Tatbeständen nach § 3 HdlStatG.

Erhebungsbereich und wirtschaftszweigsystematische Zuordnung der Erhebungseinheiten

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik wird ab Berichtsjahr 1993 auf der Grundlage der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 1993 (WZ 93) abgegrenzt. Erfaßt werden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland, die ausschließlich oder überwiegend Beherbergungs- oder Gaststättenleistungen (einschl. Kantinen und Caterer) anbieten; darunter sind Unternehmen zu verstehen, die entweder gegen Bezahlung Übernachtung für eine begrenzte Zeit (auch mit Abgabe von Speisen und Getränken) anbieten oder die Speisen oder Getränke im allgemeinen zum Verzehr an Ort und Stelle abgeben. Die Unternehmen müssen dabei stets für das Gesamtunternehmen melden, also unter Einschluß auch solcher Arbeitsstätten, in denen andere als Gastgewerbebetätigungen überwiegen (z.B. Herstellung von Nahrungs- und Genussmitteln, "Cafe-Konditorei"). Nicht einbezogen werden land- und forstwirtschaftliche Betriebe, im Ausland gelegene Unternehmensteile sowie die Gastgewerbeaktivitäten solcher Unternehmen, deren wirtschaftlicher Schwerpunkt nicht im Gastgewerbe liegt, wie von Einzelhandelsunternehmen betriebene Restaurants oder von Unternehmen des Produzierenden Gewerbes oder Behörden in eigener Regie betriebene Kantinen.

Der Erhebungsbereich der Gastgewerbestatistik ist also institutionell (nach dem Schwerpunktprinzip) und nicht funktionell abgegrenzt. Da auch bei den anderen sektoralen Statistiken dieses institutionelle Konzept angewandt wird, werden die Gastgewerbeaktivitäten dieser Unternehmen dort erfaßt (beispielsweise in den o.a. Fällen: Einzelhandelsstatistik, Statistiken im Produzierenden Gewerbe usw.). Mit diesem Konzept soll eine überschnidungsfreie aber auch lückenlose Abgrenzung der einzelnen Bereichsstatistiken gewährleistet werden.

Für Unternehmen mit Tätigkeiten, die mehreren verschiedenen Erhebungsbereichen zuzurechnen sind, wird der wirtschaftliche Schwerpunkt und damit die Zugehörigkeit zu einem Erhebungsbereich dadurch festgelegt, daß ermittelt wird, in welchem Bereich die größte Wertschöpfung erzielt wird. Da in der Gastgewerbestatistik die hierfür benötigten unternehmensspezifischen Rohertragsquoten nicht erfragt werden, basieren diese Feststellungen auf branchenweise ermittelten durchschnittlichen Rohertragsquoten.

Innerhalb des Gastgewerbes werden die Unternehmen in der Regel nach ihrer Selbsteinstufung einer der Betriebsarten (5-Steller der WZ) zugeordnet. Unternehmen, die eine gemischte Tätigkeit ("Beherbergungsgewerbe und Gaststättengewerbe") ausüben, sind dabei grundsätzlich dem Beherbergungsgewerbe zuzuordnen, wenn sie 9 und mehr Betten anbieten.

Organisation der Erhebung

Die Gastgewerbestatistik wird dezentral von den Statistischen Landesämtern durchgeführt, wobei das Statistische Bundesamt im Auftrag der Länder Mehrländerunternehmen (das sind Unternehmen mit Filialen in mehr als einem Bundesland) befragt. Das Statistische Bundesamt veröffentlicht Bundesergebnisse. Länderergebnisse werden von den entsprechenden Statistischen Landesämtern veröffentlicht.

Zur Gastgewerbestatistik besteht nach § 8 des Handelsstatistikgesetzes - in Verbindung mit §§ 15 und 26 Abs. 4 Satz 1 des Gesetzes über die Statistik für Bundeszwecke - Auskunftspflicht. Danach sind die Inhaber oder Leiter der Unternehmen auskunftspflichtig.

Erhebungsmethode und -umfang

Die Gastgewerbestatistik wird auf repräsentativer Grundlage durchgeführt. Gesetzlich ist geregelt, daß höchstens 11 500 Unternehmen des Gastgewerbes befragt werden dürfen. Deren Auswahl erfolgte nach einem von Wissenschaft und Rechtsprechung anerkannten mathematisch-statistischen Verfahren aus der Gesamtheit der Gastgewerbeunternehmen, die bei der Handels- und Gaststättenzählung (HGZ) 1993 ermittelt wurde. Die Unternehmen wurden durch eine geschichtete Zufallsauswahl aus der Auswahlgrundlage gezogen. Für die Schichtung der Auswahlgrundlage war die beabsichtigte Ergebnisdarstellung nach Bundesländern und Wirtschaftsgruppen maßgebend. Ab einer bestimmten Umsatzhöhe, der sogenannten Totalschwelle, die für jedes Bundesland und für jede Wirtschaftsgruppe gesondert ermittelt wurde, erfolgte keine repräsentative Auswahl mehr; vielmehr wurden die Unternehmen mit einem Umsatz über der Totalschwelle vollzählig in die Stichprobe einbezogen.

Aktualisierung des Berichtsfirmenkreises

Von der Gastgewerbestatistik wird erwartet, daß die Ergebnisse trotz Stichprobenbefragung die laufende Entwicklung wirklichkeitstreu widerspiegeln. Dazu müssen alle Veränderungen, die auf den Bestand der Unternehmen und auf die dargestellten Sachverhalte Auswirkungen haben, wie Unternehmensneugründungen, -zusammenschlüsse, -teilungen oder -schließungen sowie Veränderungen der wirtschaftlichen Tätigkeit und ähnliche Vorgänge auch in die Stichprobe einfließen. Der Stichprobenplan sieht deshalb vor, aus dem Kreis der berichtspflichtigen Unternehmen nur solche zu entlassen, die schwerpunktmäßig nicht mehr Gastgewerbe betreiben. Sofern die Gastgewerbetätigkeit nach Verpachtung, Verkauf, Übergabe, Fusion, Änderung der Rechtsform, Unternehmensteilung und ähnlichen Veränderungen fortgesetzt wird, bleibt jedoch die Auskunftspflicht auch für das sogenannte "Nachfolgeunternehmen" bestehen. Unternehmen des Gastgewerbes, die ihre Geschäftstätigkeit in einen anderen Wirtschaftsbereich verlagern, beispielsweise in den Einzelhandel, bleiben auch in dem neuen Tätigkeitsbereich berichtspflichtig, wenn er zum Erhebungsbereich des Handelsstatistikgesetzes zählt. Als Ersatz für die aus dem Berichtskreis ausgeschiedenen Unternehmen werden ständig neugegründete in den Berichtskreis aufgenommen.

Erläuterungen zur Ergebnisdarstellung

Die im Tabellenteil dargestellten Ergebnisse sind hochgerechnete Ergebnisse. Dabei werden alle erfragten Unternehmen mit den bei der Stichprobenziehung für die Unternehmen festgesetzten Hochrechnungsfaktoren hochgerechnet. Es kommt ein verfeinertes Hochrechnungsverfahren zur Anwendung. Unterschieden wird zwischen freier Hochrechnung (für Anzahl der Unternehmen) und gebundener Hochrechnung für das Merkmal "Umsatz" und die mit dem Umsatz stark korrelierten Merkmale, sowie entsprechend für das Merkmal "Beschäftigte" und die mit der Anzahl der Beschäftigten stark korrelierten Merkmale, wie z.B. Bruttolöhne und -gehälter.

Die maschinell erstellten Ergebnisse werden bei der Darstellung in den Tabellen einzeln gerundet. Dies hat zur Folge, daß sich Abweichungen zu den Endsummen ergeben können. Sofern in Einzelfällen in der Beschäftigtenengrößenklasse der Unternehmen mit 1 bis 2 Beschäftigten mehr als doppelt soviel Beschäftigte wie Unternehmen nachgewiesen werden, ist dies auch auf das Hochrechnungsverfahren zurückzuführen.

2 Definitionen und Begriffserläuterungen

Beschäftigte

Beschäftigte sind tätige Inhaber, mithelfende Familienangehörige sowie sämtliche Arbeitnehmer einschließlich der Auszubildenden und Praktikanten. Mitgezählt wer-

den auch vorübergehend Abwesende (z.B. Kranke, Urlauber) und Teilzeitbeschäftigte (tätige Personen, deren durchschnittliche Arbeitszeit kürzer als die orts-, branchen- oder betriebsübliche Wochenarbeitszeit ist) ohne Umrechnung auf Vollbeschäftigte.

Gastgewerbe

Der Umsatz aus Gastgewerbe umfaßt Umsätze aus Beherbergung und Gaststättenleistung sowie sonstige betriebliche Umsätze.

a) Beherbergung betreibt, wer gegen Entgelt Personen vorübergehend (höchstens zwei Monate) Unterkunft gewährt, auch wenn der Betrieb der Beherbergungsstätte nicht der Erlaubnispflicht nach § 2 des Gaststättengesetzes unterliegt. Hierzu gehören die Vermietung von Zelt- und Wohnwagenplätzen ebenso wie die Vermietung von Ferienhäusern und Ferienwohnungen.

Nicht zur Beherbergung rechnen jedoch Verpflegungsleistungen (z.B. Frühstück). Diese sind den Gaststättenleistungen zuzurechnen.

b) Zu den Gaststättenleistungen rechnen alle Verkäufe von Mahlzeiten, Lebensmitteln, Getränken und Genussmitteln einschl. Bedienungsgeld, Sekt- und Getränkesteuer.

Zum Umsatz aus Gaststättenleistungen rechnen auch der Verkauf über die Straße und an Betriebsangehörige sowie der Eigenverbrauch.

c) Zu den sonstigen betrieblichen Umsätzen rechnen die Einnahmen aus Wäschereinigung, Büglerei, Bädern, Garagenvermietung u. dgl. einschl. Bedienungsgeld. Ferner rechnen dazu die Einnahmen bzw. Provisionen aus Musik- und Spielautomaten, Eintrittsgelder einschl. Vergnügungssteuer, Einnahmen aus Saalvermietung u. dgl.

Die Erlöse der Trink- und Imbißhallen aus dem Verkauf von Zeitungen, Süßwaren, Tabakwaren, Andenken u. dgl. zählen jedoch nicht zum Umsatz aus Gastgewerbe, sondern zum Umsatz aus Einzelhandel. Entsprechendes gilt auch für die Verkaufserlöse aus etwa vorhandenen gewerblichen Nebenbetrieben.

Umsatz

Umsatz ist der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und sonstigen Leistungen (einschl. Umsatzsteuer) zuzüglich Bedienungsgeld, Getränke-, Sekt- und Vergnügungssteuer (nicht jedoch durchlaufende Posten wie Kurtaxe oder Fremdenverkehrsabgabe) sowie einschl. - falls bei Lieferungen z.B. aus gewerblichen Nebenbetrieben gesondert in Rechnung gestellt - Kosten für Fracht, Porto und Verpackung.

Nicht dazu gehören jedoch Erlöse aus Land- und Forstwirtschaft sowie außerordentliche Erträge (z.B. aus dem

Verkauf von Anlagevermögen) und betriebsfremde Erträge (z.B. Einnahmen aus Vermietung und Verpachtung von betriebsfremd genutzten Gebäuden und Gebäudeteilen, Zinserträge aus nicht betriebsnotwendigem Kapital oder Erträge aus Beteiligungen). Gewährte Skonti und Erlösschmälerungen (z.B. Preisnachlässe, Rabatte, Jahresrückvergütungen, Boni) sind bei der Ermittlung des Umsatzes abzusetzen.

Bei Zugehörigkeit zu einer umsatzsteuerlichen Organisation sind sowohl der auf das Unternehmen entfallende Umsatz mit Dritten als auch die mit den übrigen Toch-

tergesellschaften bzw. Muttergesellschaft getätigten Innenumsätze anzugeben. Entsprechendes gilt für die Unternehmereinheiten.

Unternehmen

Ein Unternehmen ist die kleinste Einheit, die aus handels- oder gewerbesteuerrechtlichen Gründen Bücher führen oder ähnliche Aufzeichnungen mit dem Ziel einer jährlichen Feststellung des Vermögensstandes machen muß.

3 Schaubilder

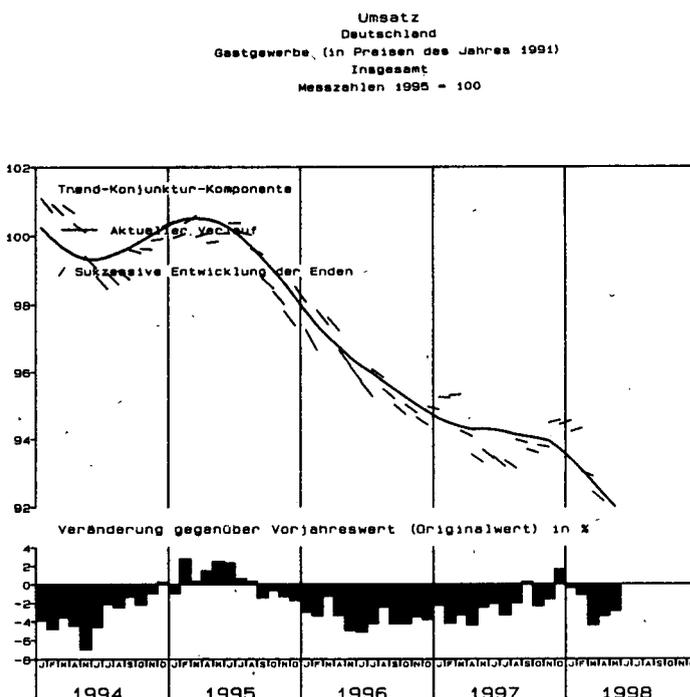
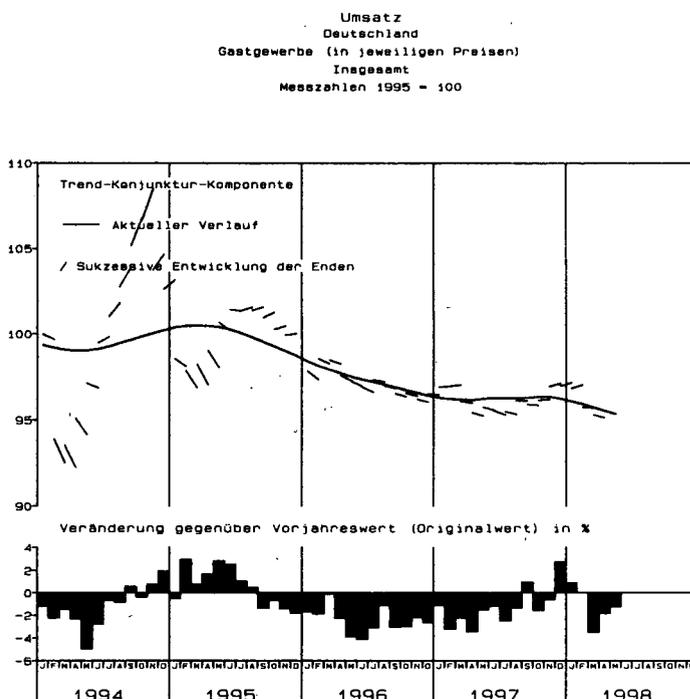
Konjunkturelle Entwicklung der Umsätze im Gastgewerbe Meßzahlen 1995 = 100

Bei der nebenstehend dargestellten konjunkturellen Entwicklung handelt es sich um Ergebnisse der Zeitreihenanalyse nach dem „Berliner Verfahren“ (Version 4). Dieses Verfahren zerlegt die Originalwerte (Originalreihe) in eine Trend-Konjunktur-Komponente, eine Saison- und Kalender-Komponente sowie eine Restkomponente. Die Trend-Konjunktur-Komponente des Berliner Verfahrens wird häufig als Konjunkturindikator eingesetzt, da sie die mittel- bis langfristige „Grundtendenz“ der Reihe anzeigt.

Grundsätzlich ist zu beachten, daß die Zeitreihenkomponenten am aktuellen Rand (etwa für die letzten drei Monate) mit gewissen Unsicherheiten über die Entwicklung behaftet sind.

Das „Berliner Verfahren“ ist aus der Zusammenarbeit der technischen Universität Berlin mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin hervorgegangen.

Literaturhinweis: B. Nullau, S. Heiler, P. Wäsch, B. Meissner, D. Filip: Das „Berliner Verfahren“. Ein Beitrag zur Zeitreihenanalyse. In: DIW-Beiträge zur Strukturfor-schung, Heft 7, Berlin 1969.



4 Entwicklung des Umsatzes (nominal/real) und der Beschäftigtenzahl im Gastgewerbe*)

Meßzahlen 1995 = 100

Berichts- zeitraum	Umsatz				Beschäftigte				
	in jeweiligen Preisen		in Preisen des Jahres 1991		insgesamt		darunter: Teilzeitbeschäftigte		
	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	1995 = 100	% 1)	
Deutschland									
1995	100,0	0,5	100,0	-1,3	100,0	-1,6	100,0	-0,2	
1996	97,5	-2,5	96,3	-3,7	97,1	-2,9	99,1	-0,9	
1997	96,3	-1,2	94,3	-2,1	95,4	-1,8	100,4	1,3	
1995	1. Halbjahr	96,4	1,7	96,9	1,5	99,0	-1,6	98,5	-0,1
	2. Halbjahr	103,6	-0,6	103,1	-0,8	101,0	-1,6	101,5	-0,2
1996	1. Halbjahr	94,1	-2,4	93,4	-3,6	96,5	-2,5	98,1	-0,4
	2. Halbjahr	101,0	-2,5	99,3	-3,7	97,6	-3,4	100,0	-1,5
1997	1. Halbjahr	92,1	-2,1	90,5	-3,1	94,8	-1,8	99,4	1,3
	2. Halbjahr	100,5	-0,5	98,0	-1,3	96,0	-1,6	101,4	1,4
1996	1. Quartal	86,4	-1,1	85,9	-2,5	94,0	-2,2	95,2	0,0
	2. Quartal	101,8	-3,5	100,8	-4,5	99,0	-2,8	101,0	-0,8
	3. Quartal	105,5	-2,4	103,6	-3,6	99,5	-3,6	101,3	-1,6
	4. Quartal	96,5	-2,5	94,9	-3,9	95,7	-3,1	98,8	-1,3
1997	1. Quartal	84,5	-2,2	83,1	-3,3	92,2	-1,9	96,0	0,8
	2. Quartal	99,8	-2,0	97,8	-3,0	97,5	-1,5	102,8	1,8
	3. Quartal	104,5	-0,9	101,9	-1,6	97,8	-1,7	102,9	1,6
	4. Quartal	96,6	0,1	94,2	-0,7	94,2	-1,6	99,8	1,0
1998	1. Quartal	83,7	-0,9	81,4	-2,0	90,9	-1,4	97,0	1,0
1995	Januar	82,7	-0,5	83,5	-0,9	95,4	-1,5	94,7	0,2
	Februar	85,3	2,9	86,0	2,7	96,1	-1,5	95,3	-0,2
	März	94,3	0,7	94,8	0,3	96,9	-2,5	95,6	-1,3
	April	98,2	1,7	98,6	1,4	100,0	-1,7	99,2	-0,4
	Mai	111,0	2,8	111,2	2,5	102,5	-1,3	102,9	0,4
	Juni	107,2	2,5	107,0	2,3	103,1	-1,0	103,3	0,5
	Juli	107,5	1,0	106,9	0,6	102,8	-1,2	102,3	-0,7
	August	107,5	0,5	107,0	0,3	103,6	-0,8	103,4	0,1
	September	109,2	-1,4	108,7	-1,5	103,3	-1,1	103,1	0,2
	Oktober	107,6	-0,6	107,1	-0,6	101,2	-1,7	101,9	0,1
	November	91,4	-1,4	91,2	-1,3	97,5	-2,5	98,6	-0,9
	Dezember	98,2	-1,8	97,9	-1,7	97,6	-2,4	99,8	-0,2
1996	Januar	81,3	-1,7	81,0	-3,0	92,9	-2,6	93,9	-0,8
	Februar	83,7	-1,9	83,1	-3,4	93,6	-2,6	94,9	-0,4
	März	94,2	-0,1	93,6	-1,3	95,5	-1,4	96,8	1,3
	April	96,0	-2,2	95,3	-3,3	97,6	-2,4	99,0	-0,2
	Mai	106,7	-3,9	105,7	-4,9	99,5	-2,9	101,8	-1,1
	Juni	102,8	-4,1	101,5	-5,1	99,9	-3,1	102,1	-1,2
	Juli	104,2	-3,1	102,4	-4,2	99,2	-3,5	100,9	-1,4
	August	106,3	-1,1	104,4	-2,4	99,5	-4,0	101,4	-1,9
	September	105,9	-3,0	104,1	-4,2	99,8	-3,4	101,6	-1,5
	Oktober	104,4	-3,0	102,6	-4,2	98,2	-3,0	100,4	-1,5
	November	89,4	-2,2	88,0	-3,5	94,3	-3,3	97,4	-1,2
	Dezember	95,6	-2,6	94,2	-3,8	94,5	-3,2	98,5	-1,3
1997	Januar	80,4	-1,1	79,2	-2,2	91,1	-1,9	94,4	0,5
	Februar	81,0	-3,2	79,6	-4,2	91,4	-2,4	95,3	0,4
	März	92,1	-2,2	90,5	-3,3	94,1	-1,5	98,4	1,7
	April	92,7	-3,4	91,1	-4,4	95,9	-1,7	100,4	1,4
	Mai	105,1	-1,5	103,1	-2,5	98,3	-1,2	104,1	2,3
	Juni	101,6	-1,2	99,4	-2,1	98,2	-1,7	103,8	1,7
	Juli	101,6	-2,5	99,0	-3,3	97,7	-1,5	102,8	1,9
	August	104,9	-1,3	102,3	-2,0	97,8	-1,7	103,0	1,6
	September	106,9	0,9	104,3	0,2	98,0	-1,8	102,9	1,3
	Oktober	102,8	-1,5	100,2	-2,3	96,4	-1,8	101,4	1,0
	November	88,9	-0,6	86,6	-1,6	92,9	-1,5	98,7	1,3
	Dezember	98,2	2,7	95,7	1,6	93,2	-1,4	99,3	0,8
1998	Januar	81,1	0,9	78,9	-0,4	90,0	-1,2	95,3	1,0
	Februar	81,0	0,0	78,7	-1,1	90,5	-1,0	96,8	1,6
	März	88,9	-3,5	86,5	-4,4	92,3	-1,9	98,8	0,4
	April	91,0	-1,8	88,0	-3,4	95,6	-0,3	102,7	2,3
	Mai	103,8	-1,2	100,1	-2,9	98,1	-0,2	106,0	1,8

*) Auf die Grundgesamtheit hochgerechnete Ergebnisse der repräsentativen Stichprobenbefragung. Die Ergebnisse werden - bedingt durch Nachmeldungen - monatlich rückwirkend (bis 24 Monate) korrigiert.

1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Aktuelle Monatsergebnisse

1 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

1995 = 100

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	UMSATZ							
		MAI. 1998	MAI. 1997	APR. 1998	JAN./MAI. 1998	MAI. 1998	MAI. 1997	APR. 1998	JAN./MAI. 1998
		IN JEWEILIGEN PREISEN				IN PREISEN DES JAHRES 1991			
Deutschland									
55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	108,5	106,2	87,5	86,4	104,5	104,0	84,5	83,6
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	101,7	107,1	93,7	78,2	101,0	106,5	92,6	78,7
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	108,1	106,3	87,9	85,9	104,3	104,1	85,0	83,3
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	102,4	106,1	92,3	89,4	98,9	104,2	89,3	86,7
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	99,7	103,4	91,0	91,5	95,5	101,2	87,6	88,3
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	101,8	105,4	92,0	89,9	98,1	103,6	88,9	87,1
55 5	Kantinen u. Caterer	101,2	96,8	96,6	97,9	97,6	95,0	93,5	95,0
55	Gastgewerbe	103,8	105,1	91,0	89,2	100,1	103,1	88,0	86,4

1) KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

2 UMSATZENTWICKLUNG IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN
PROZENT

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	VERAENDERUNG DER UMSATZWERTE					
		MAI. 1998 GEGENUEBER		MAI. 98 UND APR. 98 GEGENUEBER	JAN./MAI. 98 GEGENUEBER	MAI. 98 GEGENUEBER	JAN./MAI. 98 GEGENUEBER
		MAI. 1997	APR. 1998	MAI. 97 UND APR. 97	JAN./MAI. 97	MAI. 97	JAN./MAI. 97
IN JEWEILIGEN PREISEN					IN PREISEN DES JAHRES 1991		

Deutschland

55 1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen u. Hotels garnis	2,1	24,0	-0,3	-0,3	0,6	-1,6
55 2	Sonst. Beherbergungsgewerbe	-5,1	8,5	1,0	-1,1	-5,2	-2,2
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	1,7	22,9	-0,3	-0,3	0,2	-1,6
55 3	Restaurants, Cafes, Eisdielen u. Imbißhallen	-3,4	11,0	-2,0	-1,8	-5,1	-3,2
55 4	Sonst. Gaststättengewerbe	-3,6	9,5	-3,3	-3,2	-5,7	-4,7
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	-3,5	10,6	-2,3	-2,1	-5,3	-3,5
55 5	Kantinen u. Caterer	4,6	4,7	-0,5	2,5	2,8	1,1
55	Gastgewerbe	-1,2	14,1	-1,5	-1,2	-2,9	-2,6

1) KLASSEIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

3 ENTWICKLUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL IM GASTGEWERBE NACH WIRTSCHAFTSZWEIGEN

NUMMER DER KLAS- SIFI- KATION 1)	WIRTSCHAFTSZWEIG	BESCHAFTIGTE			VERÄNDERUNG DER BESCHAFTIGTENZAHL								
		INS- GESAMT	DAVON		INSGESAMT	DAVON				DAVON			
			VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEIL- ZEIT- BE- SCHAEF- TIGTE		VOLLBESCHAEF- TIGTE	TEILZEITBE- SCHAEF- TIGTE	INS- GESAMT	VOLL- BE- SCHAEF- TIGTE	TEILZEIT- BESCHAEF- TIGTE			
											MAI. 1998	MAI. 1997	APR. 1998
		1995 = 100			PROZENT								

Deutschland

55 1	Hotels,Gasthöfe,Pen- sionen u.Hotels garnis	94,8	91,4	101,5	-0,6	3,1	-1,5	2,7	1,1	3,9	-1,0	-2,1	1,1
55 2	Sonst.Beherbergungs- gewerbe	101,4	96,9	107,5	-2,2	5,5	-1,5	3,3	-3,1	8,2	-0,9	-0,3	-1,6
55.1,2	Beherbergungsgewerbe zusammen	95,3	91,8	102,1	-0,7	3,3	-1,5	2,7	0,7	4,3	-1,0	-2,0	0,8
55 3	Restaurants,Cafes,Eis- dielen u.Imbißhallen	99,5	92,4	107,1	-0,3	2,7	-2,4	2,0	1,8	3,4	-1,1	-3,5	1,2
55 4	Sonst.Gaststättengewerbe	99,5	88,4	106,6	2,2	2,5	-2,9	1,1	5,2	3,3	-0,1	-5,1	2,9
55.3,4	Gaststättengewerbe zusammen	99,5	91,5	107,0	0,4	2,8	-2,5	1,8	2,9	3,3	-0,8	-3,8	1,8
55 5	Kantinen u.Caterer	97,3	89,9	108,0	-3,7	0,5	-0,8	1,8	-7,0	-1,0	-1,9	-2,5	-1,1
55	Gastgewerbe	98,1	91,5	106,0	-0,2	2,7	-2,1	2,1	1,8	3,2	-0,9	-3,1	1,4

1)KLASSIFIKATION DER WIRTSCHAFTSZWEIGE, AUSGABE 1993.

Fachserie 6: Binnenhandel, Gastgewerbe, Tourismus

Reihe 1: Großhandel

1.1: Beschäftigte und Umsatz im Großhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz, die u.a. nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

1.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Großhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Aufwendungen für gemietete oder gepachtete Sachanlagen veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Absatzformen.

1.3: Warensortiment sowie Bezugs- und Absatzwege im Großhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1995 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Großhandel erhoben. Diese Ergebnisse sind u.a. gegliedert nach Wirtschaftszweigen.

1.S.2: Monatliche Repräsentativerhebung im Großhandel

– Methode und Ergebnisse auf der Basis 1986 –

Reihe 3: Einzelhandel

3.1: Beschäftigte und Umsatz im Einzelhandel (Meßzahlen)

Der *Monatsbericht* enthält Meßzahlen und Veränderungsraten für Voll- und Teilzeitbeschäftigte sowie Umsatz im Einzelhandel, die nach Wirtschaftszweigen gegliedert sind.

3.2: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Einzelhandel

Jährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneinkauf, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind untergliedert u.a. nach Wirtschaftszweigen, Größenklassen und Erscheinungsformen.

3.3: Warensortiment sowie Bezugswege im Einzelhandel

Im Abstand von fünf bis sieben Jahren – zuletzt für das Geschäftsjahr 1991 – werden Angaben über die Zusammensetzung des Warensortiments im Einzelhandel veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Erscheinungsformen.

Reihe 7: Tourismus, Gastgewerbe

7.1: Beherbergung im Reiseverkehr sowie Umsatz und Beschäftigte im Gastgewerbe

Monatlich werden die Ankünfte und Übernachtungen, darunter von Auslandsgästen in der Gliederung nach dem ständigen Wohnsitz, in allen Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten veröffentlicht. Weitere Gliederungsmerkmale sind u.a. Reisegebiete, Gemeindegruppen, Betriebsarten und Betriebsgrößenklassen. Außerdem werden Angaben über das jeweilige Bettenangebot und die Kapazitätsauslastung nachgewiesen. Ergebnisse für das Winterhalbjahr werden im April-Bericht, für das Sommerhalbjahr im Oktober-Bericht und für das Kalenderjahr im Dezember-Bericht veröffentlicht. Für das Gastgewerbe werden Angaben zur Umsatzentwicklung und Beschäftigtenzahl nach Wirtschaftszweigen veröffentlicht.

7.2: Beherbergungskapazität

Der in 6jährlichem Abstand (erstmalig für 1981) erscheinende Bericht enthält Angaben über Art, Größe und Ausstattung der Beherbergungsstätten mit 9 und mehr Betten. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Reisegebieten, Gemeindegrößenklassen sowie Ausstattungs- und Preisklassen. Außerdem werden Strukturdaten über die Beherbergungskapazität der Campingplätze nachgewiesen.

7.3: Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand und Investitionen im Gastgewerbe

Zweijährlich werden Angaben über Beschäftigung, Umsatz, Wareneingang, Lagerbestand, Investitionen sowie Mieten und Pachten für Anlagegüter veröffentlicht. Die Ergebnisse sind u.a. untergliedert nach Wirtschaftszweigen und Größenklassen.

Ergebnisse einmaliger Zählungen

Handels- und Gaststättenzählung 1993

Zu den einzelnen Bereichen des Handels und Gastgewerbes erscheinen folgende Hefte:

Zusammenfassende Übersichten

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz in den Wirtschaftsbereichen Kraftfahrzeughandel; Tankstellen, Handelsvermittlung und Großhandel, Einzelhandel sowie Gastgewerbe.

Einzelhandel

Heft 1: Unternehmen des Einzelhandels

Der Bericht enthält Angaben über Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz und Zusammensetzung des Umsatzes.

Heft 2: Mehrbetriebsunternehmen und Arbeitsstätten des Einzelhandels

Der Bericht enthält folgende Angaben:

- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Geschäftsfläche, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen
- Ladengeschäfte, Beschäftigte, Umsatz, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Großhandel und Handelsvermittlung

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Umsatzkennzahlen

Kraftfahrzeughandel; Tankstellen

Dieser Bericht enthält Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes und Gesamtwert der gegen Provision vermittelten Waren
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Geschäftsfläche und Verkaufsfläche

Gastgewerbe

Dieser Bericht beinhaltet Angaben über:

- Unternehmen, Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes
- Mehrbetriebsunternehmen und überwiegende Tätigkeit ihrer Arbeitsstätten, Beschäftigte und Umsatz
- Arbeitsstätten, Beschäftigte, Umsatz, Zusammensetzung des Umsatzes, Umsatzkennzahlen, Fremdenzimmer, Fremdenbetten und Ferienhäuser, -wohnungen

Klassifikationen

Klassifikation der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1993
Systematik der Wirtschaftszweige mit Erläuterungen, Ausgabe 1979
Systematisches Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken, Ausgabe 1995



Statistisches Bundesamt
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Veröffentlichungen und Prospekte sind durch den Verlag METZLER-POESCHEL, Verlagsauslieferung SFG – Service-center Fachverlag GmbH, Postfach 43 43, 72 774 Reutlingen, erhältlich.